

Universität Pécs
Medizinische Fakultät

Fach
ZAHNMEDIZIN

Kommentiertes
Vorlesungsverzeichnis
2018/2019

Fächer im
Präklinischen Modul
(Pflichtfächer und
Kriterienanforderungen)

5. Semester

OZPAOR-T	Allgemeine und Orale Radiologie	3
OZPGAET-T	Gnathologie Vorlesung	7
OZPGAG-T	Gnathologie Praktikum	10
OZPK4K-T	Endodontie Propädeutik - Konservierende Zahnheilkunde	13
OZPKT1-T	Pathophysiologie für Zahnmedizinstudenten 1.	16
OZPMR1-T	Mikrobiologie 1.	19
OZPPO1-T	Pathologie für Zahnmedizinstudenten 1.	22
OZPPTE-T	Zahnersatzkunde Propädeutik Vorlesung	28
OZPPTG-T	Zahnersatzkunde Propädeutik Praktikum	32
OZPPUH-T	Präventivmedizin	35
OZPSPF-T	Chirurgische Propädeutik	37

6. Semester

OZPBPF-T	Einführung in die Innere Medizin (Propädeutik) für Zahnmediziner	39
OZPFF1-T	Pharmakologie für Zahnmedizinstudenten 1	40
OZPK5K-T	Konservierende Zahnheilkunde 5. - Konservierende Zahnheilkunde	43
OZPKT2-T	Pathophysiologie für Zahnmedizinstudenten 2.	46
OZPORB-T	Orale Biologie	49
OZPP1E-T	Zahnersatzkunde 1. Vorlesung	52
OZPP1G-T	Zahnersatzkunde 1. Praktikum	55
OZPPO2-T	Pathologie für Zahnmedizinstudenten 2.	57
OZPSA1-T	Mund-Kiefer-und Gesichtschirurgie 1.	63
OZRDAS-T	Dentoalveolare Chirurgische Übung	65

OZPAOR-T ALLGEMEINE UND ORALE RADIOLOGIE

Lehrbeauftragte/r:

DR. MARADA, GYULA, Klinischer Facharzt
Klinik für Zahnmedizin und Mundchirurgie

4 ECTS-Punkte ▪ Prüfung ▪ Präklinisches Modul ▪ WS ▪ Rekommandiert Semester: 5.

Semesterwochenstunden: 28 Vorlesungen + 28 Übungen + 0 Seminare = Insgesamt 56

Zahl der Kursteilnehmer für Kurs: 1 - 30

Voraussetzungen: OZABZ2-T erfüllt + OZAMAX-T erfüllt + OZPPO1-T parallel

Thematik

Voraussetzung zum Absolvieren des Semesters

Bis maximal 15% Abwesenheit erlaubt

Semesteranforderungen

Möglichkeiten zur Nachholung der Fehlzeiten

Keine

Materialien zum Aneignen des Lehrstoffes

- Obligatorische Literatur

-

- Vom Institut veröffentlichter Lehrstoff

Vorlesung

- Skript

- Empfohlene Literatur

Radiologie: Bildgebende Verfahren, Strahlentherapie, Nuklearmedizin und Strahlenschutz (German Edition) Kindle Edition by Stefan Dangl (Illustrator), Günter Kauffmann (Editor), Rolf Sauer (Editor), & 1 more 2013

G. Lechner, M. Breintenseher (Hrsg.): Lehrbuch der radiologisch-klinischen Diagnostik, Wilhelm Maudrich Verlag, Wien 2003 ISBN: 3-13-125322-3

M. Reiser, F-P. Kuhn, J. Debus: Radiologie, Thieme Verlag 2, korrigierte Auflage Juni 2006 ISBN: 3-13-125322-3

G.W. Kaufmann, E. Moser, R. Sauer: Radiologie, Elsevier Publisher ISBN: -10:3-437-41991-9

Vorlesungen

- 1 Bildgebende diagnostische Verfahren, Grundlagen des Strahlenschutzes I.
Dr. Szukits Sándor
- 2 Bildgebende diagnostische Verfahren, Grundlagen des Strahlenschutzes II.
Dr. Szukits Sándor
- 3 Neuroradiologie I.
Dr. Faluhelyi Nándor
- 4 Neuroradiologie II.
Dr. Faluhelyi Nándor
- 5 Kopf-Hals-Radiologie (Orbita, Nebenhöhlen, Speicheldrüsen) I.
Dr. Faluhelyi Nándor
- 6 Kopf-Hals-Radiologie (Orbita, Nebenhöhlen, Speicheldrüsen) II.
Dr. Faluhelyi Nándor
- 7 Kopf-Hals-Radiologie (der Rachen, die Basis, Weichteile des Halses) I.
Dr. Faluhelyi Nándor
- 8 Kopf-Hals-Radiologie (der Rachen, die Basis, Weichteile des Halses) II.
Dr. Faluhelyi Nándor
- 9 Radiologie des Brustkorbs (das Herz, die große Gefäße, die Lunge) I.
Dr. Horváth László
- 10 Radiologie des Brustkorbs (das Herz, die große Gefäße, die Lunge) II.
Dr. Horváth László

- 11 Radiologie des Verdauungssystems I.
Dr. Horváth László
- 12 Radiologie des Verdauungssystems II.
Dr. Horváth László
- 13 Das Urogenital System und interventionelle Radiologie I.
Dr. Horváth László
- 14 Das Urogenital System und interventionelle Radiologie II.
Dr. Horváth László
- 15 Aufbau der Röntgeneinrichtung. Aufnahmetechniken.
Dr. Kolarovszki Béla
- 16 Röntgenfilme, Bildentstehung, Exposition. Filmverarbeitung und Auswertung
Dr. Kolarovszki Béla
- 17 Röntgenbilder der einzelnen Zähne. Intraorale Röntgenaufnahme. Okklusalaufnahme. Bissflügelaufnahme.
Dr. Kolarovszki Béla
- 18 Gelenkaufnahme. Langtubus-Technik. Röntgenaufnahmen über Kinder. Röntgen-Status.
Dr. Kolarovszki Béla
- 19 Fernröntgenaufnahme. Orthopantomogramm. Kontaktaufnahme.
Dr. Kolarovszki Béla
- 20 Strahlenschutz.
Dr. Kolarovszki Béla
- 21 Röntgenterminologie, Röntgendiagnose. Entwicklung des Zahnes. Milchzähne.
Dr. Kolarovszki Béla
- 22 Caries. Abrasion der Zähne. Sekundärdentin. Pulpitis.
Dr. Kolarovszki Béla
- 23 Erkrankungen der marginalen und periapikalen Paradontium.
Dr. Kolarovszki Béla
- 24 Verletzungen der Zähne und der Kiefergelenke. Osteomyelitis. Zysten. Tumoren. Sialolithiasis.
Dr. Kolarovszki Béla
- 25 Röntgenbilder der Zahnersätze.
Dr. Kolarovszki Béla
- 26 Fokalinfektionen. Sinusitis maxillaris. Klinische Röntgendiagnostik.
Dr. Kolarovszki Béla
- 27 Wurzelkanalfüllung, Röntgenbeziehungen der Zahnextraktion.
Dr. Kolarovszki Béla
- 28 Fehlerquellen, fehlerhafte Röntgenaufnahmen.
Dr. Kolarovszki Béla

Praktika

- 1 Die Vorstellung der Röntgen-, Ultraschall- und CT Arbeitsplätze: Die Teile des Röntgengerätes, wichtigste Grundlagen, Positionierung, Probleme des Strahlenschutzes
- 2 Ultraschalluntersuchung an einem freiwillig Bewerbenen: distale Schallverstärkerung, distale Schallauslöschung, Patientenvorbereitung, Ultraschallsonden mit verschiedenen Frequenzen, Demonstration die Rolle des Focuspunktes. Anschauung einer CT-Untersuchung, Patientenvorbereitung, Anwendung des Kontrastmittels, Pre- und Postkontrastserien, Fensterung
- 3 Anschauung des MR- Gerätes und einer Untersuchung, Patientenvorbereitung, MR Sicherheit, Magnetspulen
- 4 Neuroradiologische Fallvorstellungen
- 5 Fallvorstellungen: Kopf-Hals I.
- 6 Fallvorstellungen: Kopf-Hals II.
- 7 Fallvorstellungen: Kopf-Hals III.
- 8 Intervention
- 9 Fallvorstellungen: Radiologie des Brustkorbs I.
- 10 Fallvorstellungen: Radiologie des Brustkorbs II.
- 11 Fallvorstellungen: Das Verdauungssystem I.
- 12 Fallvorstellungen: Das Verdauungssystem II.
- 13 Fallvorstellungen: Das Urogenital System.
- 14 Interventionelle Radiologie: der Arbeitsplatz und die Instrumente

15	Praktische Prüfung	Verfertigung von intraoralen Aufnahmen, Blissflügelaufnahmen	entsprechend der aktuellen Patientenverkehr.
16	Praktische Prüfung	Verfertigung von intraoralen Aufnahmen, Blissflügelaufnahmen	entsprechend der aktuellen Patientenverkehr.
17	Praktische Prüfung	Verfertigung von intraoralen Aufnahmen, Blissflügelaufnahmen	entsprechend der aktuellen Patientenverkehr.
18	Praktische Prüfung	Verfertigung von intraoralen Aufnahmen, Blissflügelaufnahmen	entsprechend der aktuellen Patientenverkehr.
19	Praktische Prüfung	Verfertigung von intraoralen Aufnahmen, Blissflügelaufnahmen	entsprechend der aktuellen Patientenverkehr.
20	Praktische Prüfung	Verfertigung von intraoralen Aufnahmen, Blissflügelaufnahmen	entsprechend der aktuellen Patientenverkehr.
21	Praktische Prüfung	Verfertigung von intraoralen Aufnahmen, Blissflügelaufnahmen	entsprechend der aktuellen Patientenverkehr.
22	Praktische Prüfung	Verfertigung von intraoralen Aufnahmen, Blissflügelaufnahmen	entsprechend der aktuellen Patientenverkehr.
23	Praktische Prüfung	Verfertigung von intraoralen Aufnahmen, Blissflügelaufnahmen	entsprechend der aktuellen Patientenverkehr.
24	Praktische Prüfung	Verfertigung von intraoralen Aufnahmen, Blissflügelaufnahmen	entsprechend der aktuellen Patientenverkehr.
25	Praktische Prüfung	Verfertigung von intraoralen Aufnahmen, Blissflügelaufnahmen	entsprechend der aktuellen Patientenverkehr.
26	Praktische Prüfung	Verfertigung von intraoralen Aufnahmen, Blissflügelaufnahmen	entsprechend der aktuellen Patientenverkehr.
27	Praktische Prüfung	Verfertigung von intraoralen Aufnahmen, Blissflügelaufnahmen	entsprechend der aktuellen Patientenverkehr.
28	Praktische Prüfung	Verfertigung von intraoralen Aufnahmen, Blissflügelaufnahmen	entsprechend der aktuellen Patientenverkehr.

Seminare

Prüfungsfragen

1. Röntgenuntersuchung, Röntgengerät. Strahlenschutz.
2. Die Funktionsprinzip der medizinischen Ultraschalltechnik.
3. Die Funktionsprinzip der Computer-Tomographie.
4. Die Funktionsprinzip der Kernspintomographie.
5. Die Bildgebende Diagnostik der wichtigeren neurologischen Krankheiten.
6. Radiodiagnostik der Nasenhöhle und seiner Nebenhöhlen, Orbita und des Rachens.
7. Radiologische Diagnostik der Kehle, Halsweichteilen, Kopfbasis und der Schilddrüse.
8. Bildgebende Diagnostik der wichtigeren thorakalen Krankheiten.
9. Bildgebende Diagnostik der wichtigeren Krankheiten des Gastrointestinaltraktes.
10. Bildgebende diagnostische Verfahren des Urogenital-Systems.
11. Grundprinzipien und wichtigere Anwendungsbereiche der interventionelle Radiologie.
12. Dentalröntgeneinrichtung
13. Röntgenbilder der Zähne, Einstelltechnik
14. Intraorale Aufnahmen der unteren Zähne
15. Intraorale Aufnahmen der oberen Zähne
16. Bissflügelaufnahmen
17. Okklusalaufnahmen
18. Röntgenaufnahmen bei Kindern. Röntgen-Status
19. Kiefergelenkaufnahmen im Allgemeinen
20. Aufnahmen des Oberkiefers
21. Aufnahmen des Unterkiefers
22. Kontaktaufnahme, Fernröntgenaufnahme
23. Orthopantomogramm
24. Exposition.
25. Filmverarbeitung
26. Schnellentwicklung, halbautomatische Einrichtungen
27. Reparaturmöglichkeiten bei Expositionsfehlern
28. Röntgenbildanalyse

29. Bildschärfe und -Kontrast
30. Fehlerhafte Röntgenbilder, Fehlerquellen vor der Exposition
31. Fehlerquellen der Verarbeitung
32. Strahlenschutz, Verminderung der Strahlenexposition
33. Strahlenschutz der Patienten
34. Strahlenschutz der Röntgenassistenten
35. Röntgenbild des Zahnes und des Parodonts
36. Zahnröntgenanatomie
37. Anatomische Bildungen auf den Röntgenaufnahmen
38. Zahnentwicklung, Milchzähne
39. Wurzelkanalfüllung
40. Röntgenbeziehungen der Zahnextraktion
41. Fehlpositionen, Durchbruchsanomalien
42. Caries
43. Entzündungen des apikalen Parodonts
44. Erkrankungen des marginalen Parodonts
45. Zahnverletzungen
46. Kieferverletzungen
47. Osteomyelitis
48. Sialolith
49. Füllungen, Einlagefüllungen, Kronen, Brücken, Prothesen

Praktische Prüfung Verfertigung von intraoralen Aufnahmen, Blissflügelaufnahmen entsprechend der aktuellen Patientenverkehr.

Information – die folgenden Kompetenzen aus dem Studienbuch der klinischen Kompetenzen müssen im Rahmen diesen Fach absolviert werden

Lehrer

Dr. Botz Bálint (BOBOABO.PTE), Dr. Kolarovszki Béla (KOBIAAO.PTE), Dr. Marada Gyula (MAGFABO.PTE)

OZPGAET GNATHOLOGIE VORLESUNG

Lehrbeauftragte/r:

DR. RADNAI, MÁRTA MÁRIA, Universitätsprofessorin
Klinik für Zahnmedizin und Mundchirurgie

1 ECTS-Punkte • Prüfung • Präklinisches Modul • WS • Rekommandiert Semester: 5.

Semesterwochenstunden: 14 Vorlesungen + 0 Übungen + 0 Seminare = Insgesamt 14

Zahl der Kursteilnehmer für Kurs: 1 - 25

Voraussetzungen: OZAMAX-T erfüllt + OZAFAT-T erfüllt + OZPGAG-T parallel

Das Fach kann nur mit BESTANDEMENEM gültigen Gesundheitseignungstest belegt werden!

Thematik

Das Fach hat die Aufgabe den Studenten die Morphologie und Funktion des Temporomandibulären Gelenkes zu vermitteln.

Um den Lernerfolg attestieren zu können sollen die Studenten eine Aufwachsübung absolvieren.

Die Vorlesungen stellen die Anatomie und Mechanismus des Kauapparates, die Typen und Benutzung der Artikulatoren vor.

Die Praktika haben die Aufgabe den Studenten die Anatomie der Kauflächen zu vermitteln. Die Studenten sollen die okklusale Berührungspunkte kennenlernen, deshalb müssen sie die okklusale Kauflächen aus Wachs aufbauen. Sie sollen die Benutzung der Artikulatoren kennenlernen.

Noten:

Die Studenten bekommen von den Lehrbeauftragten im Semester eine Note für die praktischen Aufgaben. Der Mittelwert der praktischen Noten soll 2.0 sein. Wenn der Student im Semester 3 oder mehr ungenügende Note bekommt, dann ist die Akzeptierung des Semesters unmöglich. Die unerfüllte praktische Arbeiten gelten auch als ungenügend.

Es wird entweder eine schriftliche oder eine mündliche Prüfung während der Praktikum aus den Themen des Praktikums gehalten. Die Studenten haben im Semester nur eine Möglichkeit die ungenügende Noten zu verbessern. Wenn der Student im Semester 3 oder mehr ungenügende Noten bekommt und der Mittelwert der praktischen Noten ist auch unter 2.0, dann ist die Akzeptierung des Semesters unmöglich.

Es sind zwei Tests im Semester zu absolvieren. Die Studenten haben im Semester nur eine Möglichkeit die ungenügende Demonstration zu verbessern. Wenn die Studenten bei der Testschreibung nicht teilnehmen, dann gilt dieser Aufsatz auch als ungenügend. Wenn die Studenten die ungenügende Prüfungen nicht korrigieren können, dann ist die Akzeptierung des Semesters unmöglich.

Voraussetzung zum Absolvieren des Semesters

Regelungen bezüglich Prüfungen und Noten:

UP Studien- und Prüfungsordnung 2. §(15) Der/die Lehrbeauftragte hat das Recht, auf Grund der hervorragenden Leistung des/der Studierenden während des Semesters, ihm/ihr eine Prüfungsnote (sehr gut (5) oder gut (4)) anzubieten, die ? wenn sie von dem/der Studierenden angenommen wird ? als in der Prüfung erworbene Note gilt. Die Voraussetzungen der Notenabgabe veröffentlicht der/die Lehrbeauftragte vor dem Belegen des jeweiligen Lehrfachs. Auf Grund der elektronischen Prüfungsblattbearbeitung muss sich der/die Studierende auch dann zur Prüfung anmelden, wenn er/sie die Note angenommen hat.

Wenn die beide Abfragungstesten ausgezeichnet werden und der/die Student/in vorzügliche Leistung in der Praktika produziert, dann bekommt er/sie ausgezeichnete Note und er/sie muss die Prüfung nicht machen.

Semesteranforderungen

Es sind zwei Tests im Semester zu absolvieren. Die Studenten haben im Semester nur eine Möglichkeit die ungenügende Demonstration zu verbessern. Wenn die Studenten bei der Testschreibung nicht teilnehmen, dann gilt dieser Aufsatz auch als ungenügend. Wenn die Studenten die ungenügende Prüfungen nicht korrigieren können, dann ist die Akzeptierung des Semesters unmöglich.

Möglichkeiten zur Nachholung der Fehlzeiten

Keine

Materialien zum Aneignen des Lehrstoffes

- *Obligatorische Literatur*
 - Aufwachsübung nach P K Thomas
- *Vom Institut veröffentlichter Lehrstoff*
- *Skript*
- *Empfohlene Literatur*

Vorlesungen

- 1 Definition und Wichtigkeit der Gnathologie in der Zahnmedizin. Anatomie, Funktion und Teile des Kauapparates
Dr. Benke Beáta
- 2 .Morphologie des Unter-und Oberkiefers und des Kiefergelenkes. Orientierende Richtungen in dem Mund, auf dem Gesicht, Zähne, Zahnbögen
Dr. Benke Beáta
- 3 Kauflächen Anatomie der Zähne und der Zahnbogens
Dr. Benke Beáta
- 4 Zahnkontakte in der zentrischen Occlusion.
Dr. Benke Beáta
- 5 Morphologie des neuromuskularen Systems
Dr. Benke Beáta
- 6 ABFRAGUNGSTEST
Dr. Benke Beáta
- 7 Wichtige Kieferpositionen
Dr. Benke Beáta
- 8 Bewegung der Mandibula (Kontaktbewegung, Freibewegung, Grenzbewegung)
Dr. Benke Beáta
- 9 Das Kauen. Zahnartikulation
Dr. Benke Beáta
- 10 Artikulatoren
Dr. Benke Beáta
- 11 Einartikularung der Modellen. Benutzung des Gesichtsbogens.
Dr. Benke Beáta
- 12 ABFRAGUNGSTEST
Dr. Benke Beáta
- 13 Modifikation der Okklusion bei Erwachsenen. Christensen Phänomen.
Dr. Benke Beáta
- 14 Theorien der Okklusion für Herstellung der künstlichen Kauflächen
Dr. Benke Beáta

Praktika

Seminare

Prüfungsfragen

Prüfung

Die Prüfung besteht aus zwei Teilen (mündlich und schriftlich). Es ist nicht möglich, eine mündliche Prüfung abzulegen, wenn die schriftliche Prüfung (Minimum Test) nicht erfolgreich ist. Der Minimum Test steht auf Coospace zu Verfügung.

Prüfungsfragen

1. Definition der Gnathologie, Definition und Teile des Kauapparates
2. Anatomie des Temporomandibularen Gelenks.
3. Ligamenten des TM-Gelenkes. Wichtigkeit der Ligamenten in Bewegung des Gelenkes.
4. Gruppierung der Kaumuskeln.
5. Mandibula hebende Muskeln Anatomie
6. Mandibula vorziehende Muskeln Anatomie
7. Mimische Muskeln rund um den Mund, Zungenmuskeln und deren Funktion
8. Morphologie der klinischen Krone des Schneide-, und Eckzähnes von gnatologischen Gesichtspunkt aus gesehen.
9. Anatomie der Kauflächen der Premolaren und Molaren
10. Wichtige Kieferpositionen.
11. Definition und Wichtigkeiten der physiologischen und physikalischen Bisshöhe.
12. Definition und Wichtigkeiten der zentrische Okklusion und zentrale Relation.
13. Definition des eugnathen Okklusion und der Tiefbiss.
14. Definition und Wichtigkeiten der Spee- und Monson-kurve.
15. Was ist der Unterschied zwischen okklusalen Ebene und okklusalen Fläche?
16. Definition der Retralen Kontaktposition, Vordere Inzisalbiss, Seitliche Höckerbissposition, Maximale Mundöffnungsposition
17. Allgemeine Kieferbewegungen
18. Symmetrische Bewegungen der Mandibula.

19. Asymmetrische Bewegungen der Mandibula
20. Welche Punkte des Kiefers betrachten wir, wenn wir die Bewegungen der Mandibula analysieren nach der klassischen Artikulationslehre?
21. Definition des Condylusfeldes
22. Definition des Symphysisfeldes
23. Grenzbewegung der Mandibula in der sagittalen Ebene (Schneidezahnpunkt, ectocondylare).
24. Grenzbewegung der Mandibula in der horizontalen Ebene (Schneidezahnpunkt, ectocondylare).
25. Grenzbewegung der Mandibula in der frontalen Ebene (Schneidezahnpunkt, ectocondylare).
26. Was ist der Unterschied zwischen der zentrischen Okklusion und der Zentral Occlusions Position der Mandibula?
27. Was ist der Unterschied zwischen der klassischen und der funktionalen Interpretation der CR Position?
28. Zahnkontakte in der CO Position
29. Okklusale Theorien für Gestaltung der künstlichen Kauflächen
30. Zahnkontakte in Propulsion, Repulsion und Retrusion
31. Zahnkontakte in der Seitenbewegung
32. Definition und Teilen des Artikulators
33. Gruppierung der Position-und Bewegungssimulatoren
34. Okkludor
35. Eigenschaften von der teilweisen und den voll einstellbaren Artikulatoren.
36. Einbau der Modelle in den Artikulator mit dem Bonwill Dreieck.
37. Benutzung des Gesichtsbogens und Einartikulierung
38. Die Einstellung des Artikulators.
39. Definition der Bonwill-Dreieck und Balkwill-Winkel.
40. Listen sie die Teile der Kaufläche!
41. Was ist der Unterschied zwischen die anatomischen und die physiologischen Flächen auf der Kaufläche?
42. Definition der Stützhöcker und Scherhöcker
43. Kauformtypen
44. Was bedeutet die Bennett Bewegung?
45. Wo befindet sich die Höcker-Randleiste und die Höcker- Gruben Kontakt?
46. Definition der Zahnführung
47. Die Kaubewegung
48. Adaption der Molarkaufläche zur Kieferbewegungen
49. Artikulations-Theorien in natürlichen und in Ersatzzahnung
50. Wachsaufbautechnik der Kaufläche der unteren Premolaren
51. Wachsaufbautechnik der Kaufläche der oberen Premolaren.
52. Wachsaufbautechnik der Kaufläche der oberen Molaren.
53. Wachsaufbautechnik der Kaufläche der unteren Molaren.
54. Methode des graphischen Registrierungs
55. Richtlinien auf dem Kopf, antropologische Messpunkte.
56. Von der antropologische Messpunkten bestimmten Antropologische Ebenen
57. Anatomie des Oberkiefers.
58. Anatomie des Unterkiefers.
59. Die Eigenschaften des menschlichen Zahnungs.
60. Modifikation der Occlusion bei Erwachsenen. Typen des Zahnverschleisses.
61. Saggitale Christensen- Phänomen
62. Laterale Christensen- Phänomen
63. Nervenregulierung des Kauapparates

Information – die folgenden Kompetenzen aus dem Studienbuch der klinischen Kompetenzen müssen im Rahmen diesen Fach absolviert werden

Lehrer

OZPGAG-T GNATHOLOGIE PRAKTIKUM

Lehrbeauftragte/r:

DR. RADNAI, MÁRTA MÁRIA, Universitätsprofessorin
Klinik für Zahnmedizin und Mundchirurgie

3 ECTS-Punkte ▪ SZN ▪ Präklinisches Modul ▪ WS ▪ Rekommandiert Semester: 5.

Semesterwochenstunden: **0 Vorlesungen + 42 Übungen + 0 Seminare = Insgesamt 42**

Zahl der Kursteilnehmer für Kurs: **1 - 25**

Voraussetzungen: **OZAMAX-T erfüllt + OZAFAT-T erfüllt + OZPGAE-T parallel**

Das Fach kann nur mit BESTANDEMENEM gültigen Gesundheitseignungstest belegt werden!

Thematik

Das Fach hat die Aufgabe den Studenten die Morphologie und Funktion des Temporomandibulären Gelenkes zu vermitteln.

Um den Lernerfolg attestieren zu können sollen die Studenten eine Aufwachsübung absolvieren.

Die Vorlesungen stellen die Anatomie und Mechanismus des Kauapparates, die Typen und Benutzung der Artikulatoren vor.

Die Praktika haben die Aufgabe den Studenten die Anatomie der Kauflächen zu vermitteln. Die Studenten sollen die okklusale Berührungspunkte kennenlernen, deshalb müssen sie die okklusale Kauflächen aus Wachs aufbauen. Sie sollen die Benutzung der Artikulatoren kennenlernen.

Noten:

Die Studenten bekommen von den Lehrbeauftragten im Semester eine Note für die praktischen Aufgaben. Der Mittelwert der praktischen Noten soll 2.0 sein. Wenn der Student im Semester 3 oder mehr ungenügende Note bekommt, dann ist die Akzeptierung des Semesters unmöglich. Die unerfüllten praktischen Arbeiten gelten auch als ungenügend.

Es wird entweder eine schriftliche oder eine mündliche Prüfung während der Praktikum aus den Themen des Praktikums gehalten. Die Studenten haben im Semester nur eine Möglichkeit die ungenügende Noten zu verbessern. Wenn der Student im Semester 3 oder mehr ungenügende Noten bekommt und der Mittelwert der praktischen Noten ist auch unter 2.0, dann ist die Akzeptierung des Semesters unmöglich.

Es sind zwei Tests im Semester zu absolvieren. Die Studenten haben im Semester nur eine Möglichkeit die ungenügende Demonstration zu verbessern. Wenn die Studenten bei der Testschreibung nicht teilnehmen, dann gilt dieser Aufsatz auch als ungenügend. Wenn die Studenten die ungenügende Prüfungen nicht korrigieren können, dann ist die Akzeptierung des Semesters unmöglich.

Voraussetzung zum Absolvieren des Semesters

Regelungen bezüglich Prüfungen und Noten:

UP Studien- und Prüfungsordnung 2. §(15) Der/die Lehrbeauftragte hat das Recht, auf Grund der hervorragenden Leistung des/der Studierenden während des Semesters, ihm/ihr eine Prüfungsnote (sehr gut (5) oder gut (4)) anzubieten, die ? wenn sie von dem/der Studierenden angenommen wird ? als in der Prüfung erworbene Note gilt. Die Voraussetzungen der Notenabgabe veröffentlicht der/die Lehrbeauftragte vor dem Belegen des jeweiligen Lehrfachs. Auf Grund der elektronischen Prüfungsblattbearbeitung muss sich der/die Studierende auch dann zur Prüfung anmelden, wenn er/sie die Note angenommen hat.

Wenn die beiden Abfragungstesten ausgezeichnet werden und der/die Student/in vorzügliche Leistung in der Praktika produziert, dann bekommt er/sie ausgezeichnete Note und er/sie muss die Prüfung nicht machen.

Semesteranforderungen

Laut nach der TVSZ.

Möglichkeiten zur Nachholung der Fehlzeiten

Keine

Materialien zum Aneignen des Lehrstoffes

- *Obligatorische Literatur*
Aufwachsübung nach P K Thomas
- *Vom Institut veröffentlichter Lehrstoff*
- *Skript*
- *Empfohlene Literatur*

Vorlesungen

Praktika

- 1 Die Aufwachübung werden an Modellen durchgeführt, die von den Zähnen des jeweiligen Studenten gemacht wurden. Aufbau der Occlusalen Fläche mit Wachstechnik. Aufbau der unteren und oberen Premolaren, Molaren und oberen mittleren Schneidezahnes. Instrumentation und Materialien. Zeichnung des Kontrollmodellpaars. Zeichnung des unteren Gipsmodells. Zeichnung der Kontaktpunkten auf dem oberen Modell. Entfernung der Kauflächen des unteren Modells. Zeichnung der Kauflächen des unteren Modells.
- 2 Aufbau des unteren buccalen Kegels. Zeichnung des oberen Modells. Entfernung der Kauflächen des oberen Modells.
- 3 Zeichnung der Kauflächen des oberen Modells. Aufbau des oberen buccalen Kegels. Aufbau der unteren buccalen Flächen.
- 4 Aufbau der oberen buccalen Flächen. Aufbau des oberen buccalen dreieckigen Kammes
- 5 Aufbau des oberen und unteren buccalen, mesialen und distalen Kammes
- 6 Aufbau des palatinalen Kegels. Aufbau des mesialen und distalen Kammes der oberen palatinalen Kegels
- 7 Aufbau der palatinalen Flächen des oberen Kegels. Aufbau des oberen palatinalen dreieckigen Kammes.
- 8 Aufbau der oberen mesialen und distalen Randleiste. Aufbau des dreieckigen Kammes der unteren buccalen Höckers.
- 9 Aufbau des unteren lingualen Kegels. Aufbau der lingualen Flächen der unteren lingualen Höckers. Aufbau der unteren lingualen dreieckigen Kammes der unteren Höckers.
- 10 Aufbau der mesialen und distalen Kammes der unteren lingualen Höckers. Vorstellung des Gesichtsbogens und der Artikulatoren.
- 11 Aufbau der unteren mesialen und distalen Randleiste. Gestaltung der oberen und unteren Kauflächen. Kontrolle.
- 12 Aufbau der oberen zentralen Schneidezahnes.
- 13 Aufbau der oberen zentralen Schneidezahnes.
- 14 Aufbau der oberen zentralen Schneidezahnes.
- 15 Aufbau der oberen zentralen Schneidezahnes.
- 16 Aufbau der oberen zentralen Schneidezahnes.
- 17 Aufbau der oberen zentralen Schneidezahnes.
- 18 Aufbau der oberen zentralen Schneidezahnes.
- 19 Aufbau der oberen zentralen Schneidezahnes.
- 20 Aufbau der oberen zentralen Schneidezahnes.
- 21 Aufbau der oberen zentralen Schneidezahnes.
- 22 Aufbau der oberen zentralen Schneidezahnes.
- 23 Aufbau der oberen zentralen Schneidezahnes.
- 24 Aufbau der Kaufläche des Molarzahnes
- 25 Aufbau der Kaufläche des Molarzahnes
- 26 Aufbau der Kaufläche des Molarzahnes
- 27 Aufbau der Kaufläche des Molarzahnes
- 28 Aufbau der Kaufläche des Molarzahnes
- 29 Aufbau der Kaufläche des Molarzahnes
- 30 Aufbau der Kaufläche des Molarzahnes
- 31 Aufbau der Kaufläche des Molarzahnes
- 32 Aufbau der Kaufläche des Molarzahnes
- 33 Aufbau der Kaufläche des Molarzahnes
- 34 Aufbau der Kaufläche des Molarzahnes
- 35 Aufbau der Kaufläche des Molarzahnes
- 36 Aufbau der Kaufläche des Molarzahnes
- 37 Aufbau der Kaufläche des Molarzahnes
- 38 Aufbau der Kaufläche des Molarzahnes
- 39 Aufbau der Kaufläche des Molarzahnes
- 40 Aufbau der Kaufläche des Molarzahnes
- 41 Aufbau der Kaufläche des Molarzahnes
- 42 Aufbau der Kaufläche des Molarzahnes

Seminare

Prüfungsfragen

-

Information – die folgenden Kompetenzen aus dem Studienbuch der klinischen Kompetenzen müssen im Rahmen diesen Fach absolviert werden

Lehrer

Dr. Benke Beáta (BEBFADO.PTE), Dr. Radnai Márta Mária (RAMVAAP.PTE)

OZPK4K-T ENDODONTIE PROPÄDEUTIK - KONSERVIERENDE ZAHNHEILKUNDE

Lehrbeauftragte/r:

DR. KRAJCZÁR, KÁROLY, Klinischer Facharzt
Klinik für Zahnmedizin und Mundchirurgie

3 ECTS-Punkte • Prüfung • Präklinisches Modul • WS • Rekommandiert Semester: **5.**

Semesterwochenstunden: **14** Vorlesungen + **28** Übungen + **0** Seminare = Insgesamt **42**

Zahl der Kursteilnehmer für Kurs: **1 - 40** Voraussetzungen: **OZAK2K-T erfüllt + OZAK3K-T erfüllt + OZAK1K-T erfüllt**

Thematik

Der Student soll die grundlegende Ausdrücke und Methoden, Inventionen erkennen, während des Praktikum sollen die Studenten sich dafür zurecht machen, auch die Patienten versorgen zu können. Der Student soll die Methoden praktisch erlernen.

Voraussetzung zum Absolvieren des Semesters

Bis maximal 15% Abwesenheit erlaubt

Semesteranforderungen

Nicht möglich.

Möglichkeiten zur Nachholung der Fehlzeiten

Nicht möglich.

Materialien zum Aneignen des Lehrstoffes

- *Obligatorische Literatur*

Lehmann, Klaus M.; Hellwig, Elmar; Wenz, Hans-Jürgen: Zahnärztliche Propädeutik Einführung in die Zahnheilkunde

- *Vom Institut veröffentlichter Lehrstoff*

http://www.tankonyvtar.hu/hu/tartalom/tamop412A/2011-0095_fogaszat_nemet/adatok.html

- *Skript*

- *Empfohlene Literatur*

Robert G. Craig: Restorative Dental Materials

Theodore Roberson (Author), Harold O. Heymann (Author), Edward J. Swift (Editor): Sturdevant's Operative Dentistry

Stephen Cohen, Richard C. Burns: Pathways of the Pulp

Cristopher Stock, Richard Walker, Kishor Gulavivala: Endodontie

Wolfgang Klimm: Endodontologie: Grundlagen und Praxis

Vorlesungen

- 1 Ziel der Wurzelkanalbehandlung
Dr. Krajczár Károly
- 2 Klinische Diagnose. Anästhesie.
Dr. Krajczár Károly
- 3 Morphologie des Pulpakavums und der Wurzelkanal
Dr. Krajczár Károly
- 4 Instrumentierung der Trepanation. Trepanation der einzelnen Zähne.
Dr. Krajczár Károly
- 5 Instrumenten der Wurzelbehandlung.
Dr. Krajczár Károly
- 6 Instrumenten und Materialien der Wurzelkanalspülung.
Dr. Krajczár Károly
- 7 Bestimmung der Arbeitslänge. Step-back-Technik. Anticurvature fileing
Dr. Krajczár Károly
- 8 Trocknen der Wurzelkanal, temporäre Wurzelkanalfüllung. Endgültige Wurzelkanalfüllung - Materialien und Instrumente
Dr. Krajczár Károly
- 9 Endgültige Wurzelkanalfüllung mit lateraler Kondensation.
Dr. Krajczár Károly
- 10 Maschinellen Präparationsinstrumenten
Dr. Krajczár Károly

- 11 Wurzelkanalpräparation mit maschinellen Methoden
Dr. Krajczár Károly
- 12 Präendodontische Aufbau. Kofferdam Isolation.
Dr. Krajczár Károly
- 13 Thermoplastische Wurzelfüllmethoden.
Dr. Krajczár Károly
- 14 Pulpaerhaltende Behandlungen, Pulpaüberkappung.
Dr. Krajczár Károly

Praktika

- 1 Anatomische Merkmale von extrahierte Zähne,
- 2 Anatomische Merkmale von extrahierte Zähne,
- 3 Wurzelkanalbehandlung: Demonstration
- 4 Wurzelkanalbehandlung: Demonstration
- 5 Instrumenten und Materialien der Wurzelkanalspülung
- 6 Instrumenten und Materialien der Wurzelkanalspülung
- 7 Isolation
- 8 Isolation
- 9 Trepanation
- 10 Trepanation
- 11 Arbeitslängenbestimmung
- 12 Arbeitslängenbestimmung
- 13 Wurzelkanalaufbereitung mit Step-back-Technik
- 14 Wurzelkanalaufbereitung mit Step-back-Technik
- 15 Wurzelkanalfüllung mit Laterale Kondensation
- 16 Wurzelkanalfüllung mit Laterale Kondensation
- 17 Besprechung den praktischen Erfahrungen
- 18 Besprechung den praktischen Erfahrungen
- 19 Maschinelle Wurzelkanalvorbereitung: Demonstration
- 20 Maschinelle Wurzelkanalvorbereitung: Demonstration
- 21 Maschinelle Wurzelkanalvorbereitung
- 22 Maschinelle Wurzelkanalvorbereitung
- 23 Thermoplastische Wurzelfüllung.
- 24 Thermoplastische Wurzelfüllung.
- 25 Besprechung den praktischen Erfahrungen
- 26 Besprechung den praktischen Erfahrungen
- 27 Füllung der Trepanationskavität
- 28 Füllung der Trepanationskavität

Seminare

Prüfungsfragen

- 1.Ziel der Wurzelkanalbehandlung
- 2.Klinische Diagnose. Anästhesie.
- 3.Morphologie des Pulpakavums und der Wurzelkanal
- 4.Trepanation, Zugangskavitäten.
- 5.Handinstrumente.
- 6.Maschinelle Instrumente.
- 7.Instrumenten und Materialien der Wurzelkanalspülung.
- 8.Bestimmung der Arbeitslänge.
9. Step-back-Technik. Anticurvature filing
- 10.Trocknen der Wurzelkanal, temporäre Wurzelkanalfüllung. Materialien und Instrumente der definitive Wurzelfüllung.
- 11.Wurzelkanalfüllung mit lateraler Kondensation.
- 12.Wurzelkanalpräparation mit maschinellen Methoden
- 13.Präendodontische Aufbau. Kofferdam Isolation.
- 14.Thermoplastische Wurzelfüllmethoden.
- 15.Pulpaerhaltende Behandlungen, Pulpaüberkappung.

Information – die folgenden Kompetenzen aus dem Studienbuch der klinischen Kompetenzen müssen im Rahmen diesen Fach absolviert werden

Lehrer

Dr. Krajczár Károly (KRKFAAO.PTE), Dr. Schreindorfer Károly (SCKPABO.PTE)

OZPKT1-T PATHOPHYSIOLOGIE FÜR ZAHMEDIZINSTUDENTEN 1.

Lehrbeauftragte/r:

RITTMANN-NÉ DR. PÉTERVÁRI, ERIKA, Ordentliche Professorin
Institut für Translationale Medizin

2 ECTS-Punkte • Prüfung • Präklinisches Modul • WS • Rekommandiert Semester: **5.**

Semesterwochenstunden: **28** Vorlesungen + **0** Übungen + **0** Seminare = Insgesamt **28**

Zahl der Kursteilnehmer für Kurs: **2 - 100** Voraussetzungen: **OZABKD-T erfüllt + OZAEF1-T erfüllt**

Thematik

Das Lehrfach „Pathophysiologie für Zahnmedizinstudenten 1“ basiert auf der Kenntnis physiologischer, biochemischer und immunologischer Grundphänomene bzw. Zusammenhänge. Pathophysiologie ist eine Verbindung zwischen den Grundfächern und klinischen Fächern. Um die pathomorphologischen, mikrobiologischen und pharmakologischen Aspekte zu verstehen behandelt „Pathophysiologie für Zahnmedizinstudenten 1“ in Verbindung auch mit anderen präklinischen Fächern die zeitlichen Veränderungen verschiedener funktionellen Parameter bei gegebenen krankhaften Zuständen. Das Ziel des Curriculums ist die Vermittlung von speziellen Funktionsstörungen des kardiovaskulären und respiratorischen Systems, der Hämatologie, der Nieren, des Säure-Basen- und Salz-Wasser- Haushaltes, und damit im Zusammenhang werden vererbte und erworbene ätiologische Faktoren, Pathogenese und Pathomechanismus sowie adaptive Mechanismen und Interaktionen mit anderen Organsystemen behandelt.

Das Lehrfach ermöglicht das Verständnis klinischer Symptome, Behandlungsmöglichkeiten und Präventionsschritte.

Voraussetzung zum Absolvieren des Semesters

Bis maximal 15% Abwesenheit erlaubt

Semesteranforderungen

Bis maximal 15% Abwesenheit erlaubt

Möglichkeiten zur Nachholung der Fehlzeiten

Fehlstunden: nicht mehr als 15% der Vorlesungen (max. 4 x 45 min). Möglichkeiten zum Nachholen von Fehlstunden: mindestens 50-prozentiges Ergebnis bei der Zwischenklausur bezüglich des entsprechenden Themas.

Materialien zum Aneignen des Lehrstoffes

- *Obligatorische Literatur*

- *Vom Institut veröffentlichter Lehrstoff*

Der Vorlesungsstoff und Kapitel aus dem vom Institut herausgegebenen Skript (Székely M.: Grundlagen der Pathophysiologie, PTE ÁOK) bilden die Grundlagen für die Prüfungsanforderungen. Die Präsentationen werden auf Neptun-Webseite hochgeladen.

<http://aok.pte.hu/de/egyseg/oktatasianyagok/150>

- *Skript*

- *Empfohlene Literatur*

Koller Á.: Pathophysiologie 606 - Grundlegende Kenntnisse zur Pathophysiologie in Fragen und Antworten, PTE ÁOK, 2010

Silbernagl, S., Lang, F. Taschenatlas der Pathophysiologie, 2. Auflage, Thieme, 2005 ISBN 3131021926

Siegenthaler, W.: Klinische Pathophysiologie, 8. Auflage, Thieme, 2001 ISBN 3-13-140668-2

Scully's Medical Problems in Dentistry, ed: Crispian Scully, Churchill Livingstone; 7th edition, 2014

Vorlesungen

- 1 Pathophysiologie des kardiovaskulären Systems für die Zahnärzte.
Rittmann-né Dr. Pétervári Erika
- 2 Herzinsuffizienz.
Rittmann-né Dr. Pétervári Erika
- 3 Periphere Kreislaufinsuffizienzen: Kollaps, Kreislaufschock.
Rittmann-né Dr. Pétervári Erika
- 4 Die Folgen des Kreislaufschocks.
Rittmann-né Dr. Pétervári Erika
- 5 Insuffizienz der Koronardurchblutung. Reversible und irreversible Komplikationen.
Rittmann-né Dr. Pétervári Erika
- 6 Pathophysiologie der zerebralen und pulmonalen Durchblutung.
Rittmann-né Dr. Pétervári Erika
- 7 Hypertonie.
Dr. Szekeres-Solymár Margit

- 8 Herzrhythmusstörungen: Bezug zur Zahnmedizin.
Dr. Szekeres-Solymár Margit
- 9 Pathophysiologie des respiratorischen Systems für die Zahnärzte.
Rittmann-né Dr. Pétervári Erika
- 10 Pathophysiologie der Atemregulation. Schlafapnoesyndrom.
Rittmann-né Dr. Pétervári Erika
- 11 Respiratorische Insuffizienz: Mechanismen, Folgen.
Rittmann-né Dr. Pétervári Erika
- 12 Alveoläre Hypoventilation.
Rittmann-né Dr. Pétervári Erika
- 13 Restriktive und obstruktive Ventilationsstörungen.
Rittmann-né Dr. Pétervári Erika
- 14 Alveoläre Hyperventilation.
Rittmann-né Dr. Pétervári Erika
- 15 Pathophysiologie der Erythrozyten.
Rittmann-né Dr. Pétervári Erika
- 16 Anämien.
Rittmann-né Dr. Pétervári Erika
- 17 Polyzythämien.
Rittmann-né Dr. Pétervári Erika
- 18 Pathophysiologie der Leukozyten für die Zahnärzte.
Rittmann-né Dr. Pétervári Erika
- 19 Gerinnungsstörungen in der Zahnmedizin.
Rittmann-né Dr. Pétervári Erika
- 20 Disseminierte intravasale Gerinnung (DIG).
Rittmann-né Dr. Pétervári Erika
- 21 Pathophysiologie der glomerulären und tubulären Funktionen.
Rittmann-né Dr. Pétervári Erika
- 22 Akute Niereninsuffizienzen.
Rittmann-né Dr. Pétervári Erika
- 23 Chronische Niereninsuffizienz, Urämie.
Rittmann-né Dr. Pétervári Erika
- 24 Pathophysiologie der Urämie für die Zahnärzte.
Rittmann-né Dr. Pétervári Erika
- 25 Störungen des Saure-Basen-Haushaltes: metabolische Veränderungen.
Rittmann-né Dr. Pétervári Erika
- 26 Störungen des Saure-Basen-Haushaltes: respiratorische Veränderungen .
Rittmann-né Dr. Pétervári Erika
- 27 Pathophysiologie des Salz-Wasser-Haushaltes.
Dr. Szekeres-Solymár Margit
- 28 Pathophysiologie der Osmoregulation.
Dr. Szekeres-Solymár Margit

Praktika

Seminare

Prüfungsfragen

Prüfungsthemen:

- Pathophysiologie des kardiovaskulären Systems für die Zahnärzte.
Ursachen und Formen der Herzinsuffizienzen. Herzinsuffizienz mit hohem Herzminutenvolumen.
Vorwärtsversagen bei Linksherz- und Rechtsherzinsuffizienz.
Rückwärtsversagen bei Linksherz- und Rechtsherzinsuffizienz.
Kollaps, vasovagale Synkope und andere Kreislaufstörungen, die zur Bewusstlosigkeit führen.
Der Begriff des Kreislaufschocks. Schockformen. Pathophysiologie seines Entstehungsprozesses. Schockphasen. Veränderungen der Mikrozirkulation.
Ursachen und Hämodynamik des hypovolämischen Schocks.
Ursachen und Hämodynamik des kardiogenen Schocks.

Ursachen und Hämodynamik des distributiven Schocks.
Organfehler beim Kreislaufschock.
Koronarinsuffizienz. Reversible und irreversible Komplikationen.
Mechanismen, Erscheinungen und Komplikationen der chronischen ischämischen Herzkrankheit.
Regulation und Abnormitäten der Hirndurchblutung. Zerebrale Hypoxie, Ischämie, Schlaganfall.
Eigenschaften des Lungenkreislaufs. Pulmonale Hypertonie.
Definition, Klassifizierung und allgemeine Pathophysiologie der Hypertonie. Altersbedingte Veränderung des Blutdrucks.
Hypertonie und Niere (Interaktion).
Hypertonie und Nebenniere.
Ätiologie und Beschreibung der essentiellen Hypertonie.
Komplikationen der Hypertonie.
Schwere Herzrhythmusstörungen: Bezug zur Zahnmedizin.
Pathophysiologie des respiratorischen Systems für die Zahnärzte.
Störungen der Atemregulation. Schlafapnoesyndrom.
Mechanismen und Komplikationen der respiratorischen Insuffizienz.
Alveoläre Hypoventilation.
Obstruktive und restriktive Ventilationsstörungen.
Alveoläre Hyperventilation.
Störungen des Sauerstoff-Transportsystems im Blut (Hämoglobinopathien, Kohlenmonoxidvergiftung, Methämoglobinämie). Formen, Mechanismen, Kompensationsmöglichkeiten bei Hypoxien. Zyanose.
Formen, allgemeine Pathophysiologie und Folgen der Anämien.
Polyzythämien.
Pathophysiologie der Leukozyten für die Zahnärzte.
Thrombozytär und vaskulär bedingte hämorrhagische Diathesen.
Angeborene und erworbene Koagulopathien.
Thrombose: Ursachen, Komplikationen.
DIG (disseminierte intravasale Gerinnung).
Pathophysiologie der glomerulären und tubulären Funktionen.
Hyposthenurie, Asthenurie, osmotische Diurese.
Chronische Niereninsuffizienz. Urämie.
Pathophysiologie der Urämie für die Zahnärzte.
Akutes Nierenversagen.
Kompensationsmechanismen bei Störungen des Säure-Basen-Haushalts (extrazelluläre und intrazelluläre Puffersysteme, Lunge, Nieren) und deren Störungen.
Ursachen, Kompensationsmechanismen, Folgen der metabolischen Azidose.
Ursachen, Kompensationsmechanismen, Folgen der metabolischen Alkalose.
Ursachen, Kompensationsmechanismen, Folgen der respiratorischen Azidose und Alkalose.
Mechanismen und Störungen der Volumenregulation. Volumenmangel im Extrazellulärraum und dessen Folgen.
Ursachen, Mechanismen und Komplikationen des vergrößerten Extrazellulärraums.
Hyperosmolarität, Hypertonizität. Formen, Ursachen, Folgen.
Hypotonizität: Pathogenese und Folgen.
Störungen des Kalium-Haushaltes. Hypo- und Hyperkaliämie.
Prüfung A ist ein schriftlicher multiple choice Test zu den oberen Prüfungsthemen. Prüfung B oder C ist mündlich: 3 Prüfungsfragen sollen beantwortet werden.

Information – die folgenden Kompetenzen aus dem Studienbuch der klinischen Kompetenzen müssen im Rahmen diesen Fach absolviert werden

Lehrer

OZPMR1-T MIKROBIOLOGIE 1.

Lehrbeauftragte/r:

DR. BARAKONYI, ALÍZ, Ordentliche Professorin
Institut für Mikrobiologie und Immunitätskunde

4 ECTS-Punkte ▪ Prüfung ▪ Präklinisches Modul ▪ WS ▪ Rekommandiert Semester: 5.

Semesterwochenstunden: 42 Vorlesungen + 14 Übungen + 0 Seminare = Insgesamt 56

Zahl der Kursteilnehmer für Kurs: 1 - 50

Voraussetzungen: OZABKD-T erfüllt + OZAIMF-T erfüllt + OZPPO1-T parallel

Thematik

Thematik: Wir stellen das Fach medizinische Mikrobiologie, ihre Geschichte und ihre Stelle in der angewandten Humanmedizin vor. Im Rahmen der allgemeinen Mikrobiologie beschäftigen wir uns mit der Morphologie, mit der physiologischen Funktion und Genetik der Bakterien, mit den Techniken der Sterilisation und Desinfektion, mit den antimikrobiellen Substanzen, sowie mit den theoretischen und praktischen Fragen der Therapie. Wir legen die in den pathologischen Ereignissen auftretenden Parasit-Wirt-Interaktion.

Der Unterricht der Mikrobiologie geschieht im Rahmen der Vorlesungen und der Praktiken. Das Institut besteht auf die aktive Anwesenheit an den Praktikastunden der Studenten weil die zur Entnahme und Handhabung der mikrobiologischen Untersuchungsproben benötigten praktischen Kenntnisse und Fähigkeiten nur dort angeeignet werden können. Die Voraussetzung der Unterschrift des Studienbuches; und damit die Anerkennung des Semesters - ist dass die Studenten an den Praktiken teilnehmen müssen.

Voraussetzung zum Absolvieren des Semesters

Bis maximal 15% Abwesenheit erlaubt

Semesteranforderungen

In der 14. Woche der Vorlesungszeit haben die Studenten die Gelegenheit eine vorgezogene Testprüfung zu schreiben, welche als angebotene Note im Neptun eingetragen wird und bei Anerkennung der Note seitens des/der Studentens/-in, als Kolloquiumnote gilt.

Möglichkeiten zur Nachholung der Fehlzeiten

Keine

Materialien zum Aneignen des Lehrstoffes

- *Obligatorische Literatur*
- *Vom Institut veröffentlichter Lehrstoff*
<http://aok.pte.hu/de/egyseg/oktatasianyagok/220>
- *Skript*
- *Empfohlene Literatur*

S. Suerbaum, H. Hahn, G.-D. Burchard, S. H. E. Kaufmann, T. F. Schulz: Medizinische Mikrobiologie und Infektologie, Springer, 2012, 7. Auflage ISBN: 978-3-642-24166-6

Vorlesungen

- 1 Einleitung, Gegenstand und heutige Rolle der Mikrobiologie
Dr. Palkovics Tamás
- 2 Morphologie und Aufbau der Mikroben
Dr. Palkovics Tamás
- 3 Physiologie der Bakterien
Dr. Palkovics Tamás
- 4 Mikrobiologische Genetik
Dr. Palkovics Tamás
- 5 Pathogenität, Infektion
Dr. Barakonyi Alíz
- 6 Sterilisation
Dr. Barakonyi Alíz
- 7 Desinfektion
Dr. Barakonyi Alíz

- 8 Antimikrobielle Chemotherapie
Dr. Mikó Éva
- 9 Antimikrobielle Chemotherapie
Dr. Mikó Éva
- 10 Antimikrobielle Chemotherapie
Dr. Mikó Éva
- 11 Infektionsimmunologie
Dr. Barakonyi Alíz
- 12 Infektionsimmunologie
Dr. Barakonyi Alíz
- 13 Infektionsimmunologie
Dr. Barakonyi Alíz
- 14 Mikroorganismen in der Zahnmedizin: Eitererreger: Satphylococcen
Dr. Barakonyi Alíz
- 15 Eitererreger: Streptococcen
Dr. Barakonyi Alíz
- 16 Eitererreger: Neisserien
Dr. Barakonyi Alíz
- 17 Enterobakterien und weitere Erreger von gastroenteralen Infektionen: Enterobacteriaceae
Dr. Mikó Éva
- 18 Weitere enterale Erreger: Vibrio, Campylobacter, Wolinella, Helicobacter
Dr. Mikó Éva
- 19 Veilonella, Parvobacterium, Capnocytophaga
Dr. Mikó Éva
- 20 Lactobacillus, Corynebacterium, Propionibacterium
Dr. Mikó Éva
- 21 Infektionserreger der Atemwege: Bakterien
Dr. Barakonyi Alíz
- 22 Infektionserreger der Atemwege: Bakterien
Dr. Barakonyi Alíz
- 23 Mycobacterien
Dr. Barakonyi Alíz
- 24 Mycobacterien
Dr. Barakonyi Alíz
- 25 Spirochaeten, Leptotrichia
Dr. Palkovics Tamás
- 26 Aerobe und anaerobe sporenbildende Bakterien, Actinomycetes
Dr. Palkovics Tamás
- 27 Anaerobier (Bacteroides, Tannarella, Pophyromonas, Prevotella, Fusobacterium)
Dr. Palkovics Tamás
- 28 Chlamydien, Rickettsien, Mykoplasmen
Dr. Mikó Éva
- 29 Viren in der Zahnmedizin: Papillomaviren, Polyomaviren, Adenoviren
Dr. Mikó Éva
- 30 Herpesviren
Dr. Mikó Éva
- 31 Orthomyxovirus (Influenza), Paramyxovirus
Dr. Mikó Éva
- 32 Picornaviren(Polio-, Coxackie-, Echo- und Rhinoviren)
Dr. Mikó Éva
- 33 Hepatitisviren
Dr. Mikó Éva
- 34 HIV Infektion, AIDS und Infektionen der immunsupprimierten Patienten
Dr. Palkovics Tamás
- 35 Vakzinen
Dr. Palkovics Tamás

- 36 Zahnmedizinische Mykologie
Dr. Palkovics Tamás
- 37 Zahnmedizinische Parasitologie
Dr. Palkovics Tamás
- 38 Orale Mikrobiologie: normale Mundflora, Mundökosystem, Plaquebildung, Biofilm
Dr. Barakonyi Alíz
- 39 Orale Mikrobiologie: Zahnkaries
Dr. Barakonyi Alíz
- 40 Orale Mikrobiologie: Parodontalerkrankungen
Dr. Mikó Éva
- 41 Orale Mikrobiologie: dentoalveoläre Infektionen
Dr. Mikó Éva
- 42 Orale Mikrobiologie: Infektionen der Mundschleimhaut und der Speicheldrüsen
Dr. Mikó Éva

Praktika

- 1 Einführung, laboratorische Ordnungsregel und Sicherheitsmaßnahmen mikroskopische Untersuchungen: native und gefärbte Präparate
- 2 Anzucht der Bakterien, Nährböden und Methoden
- 3 Biochemische Tests in der Identifizierung der Bakterien
- 4 Untersuchung der Antibiotikaresistenz (Kirby-Bauer Methode, Bestimmung von MIC im Rohr und auf Platte, Bestimmung der Antibiotikakonzentration in Körperflüssigkeiten)
- 5 Serologische Diagnostik
- 6 Serologische Diagnostik II. Molekulardiagnostik
- 7 Bakteriologische Diagnostik der Wundsekrete, anaerobische Infektionen, Hämokultur
- 8 Bakteriologische Diagnostik der Infektionen des urogenitalen Traktes
- 9 Bakteriologische Diagnostik der gastrointestinalen Infektionen
- 10 Bakteriologische Diagnostik der Atemwegsinfektionen, bakteriologische Diagnostik der TBC
- 11 Anaerob Diagnostik
- 12 Mykologische und parasitologische Diagnostik
- 13 Virologische Diagnostik
- 14 Orale mikrobiologische Diagnostik

Seminare

Prüfungsfragen

Die Studenten legen am Ende des Semesters ein schriftliches Kolloquium ab.

Der Stoff vom Kolloquium sind die Stoffe der Vorlesungen und der Praktiken. Es ist wichtig zu wissen, dass die zur Prüfung benötigten Kenntnisse oft nicht in den Fachbüchern oder Handbüchern vorzufinden sind.

Die schriftliche Prüfung besteht aus Multiple Choice Fragen mit einfacher Antwortmöglichkeit.

Information – die folgenden Kompetenzen aus dem Studienbuch der klinischen Kompetenzen müssen im Rahmen diesen Fach absolviert werden

Lehrer

Dr. Barakonyi Alíz (BAAPAAP.PTE), Dr. Mikó Éva (MIEFAAO.PTE), Dr. Palkovics Tamás (PATHAAO.PTE)

OZPPO1-T PATHOLOGIE FÜR ZAHNMEDIZINSTUDENTEN 1.

Lehrbeauftragte/r:

DR. KOVÁCS, KRISZTINA, Außerordentliche Professorin
Institut für Pathologie

4 ECTS-Punkte • Prüfung • Präklinisches Modul • WS • Rekommandiert Semester: **5.**

Semesterwochenstunden: **28** Vorlesungen + **0** Übungen + **28** Seminare = Insgesamt **56**

Zahl der Kursteilnehmer für Kurs: **5 - 200** Voraussetzungen: **OZAFAN-T erfüllt + OZAEF2-T erfüllt + OZAMAX-T erfüllt**

Thematik

Im Rahmen des Faches werden die krankhaften zellulären Antwortreaktionen, wie Nekrose, Degenerationen, intrazelluläre und extrazelluläre Akkumulationen, Störungen des Zell- und Gewebewachstums, allgemeine Kreislaufpathologie, akute und chronische Entzündungen, Immunpathologie und allgemeine Onkologie, welche die Ursache der Erkrankungen darstellen, unterrichtet. Die zu jedem Abschnitt zugehörigen wichtigsten/häufigsten Erkrankungen werden in der Vorlesung und auch in Seminaren unterrichtet.

Das Fach legt den Schwerpunkt auf die klinisch-pathologischen Zusammenhänge, das heißt, auf die Beziehung zwischen der Ätiologie, der Pathogenese und den Symptomen einer Krankheit, den Laborwerten, den Ergebnissen bildgebender Verfahren sowie den passenden makroskopischen und mikroskopischen Veränderungen.

Die Allgemeine Pathologie ist die Lehre über krankhafte zelluläre und gewebliche Veränderungen sowie deren funktionelle Reaktionen.

Die Spezielle (organspezifische) Pathologie (2. Semester) beschäftigt sich mit den Erkrankungen einzelner Organe und Organsysteme, die die Grundlage für die späteren klinischen Wissenschaften sichert.

Der Unterricht geht auf die Grundlagen der pathologischen Diagnostik ein.

Der theoretische Unterricht umfasst 2 Vorlesungen pro Woche (insgesamt 28 Vorlesungen). Der praktische Teil beginnt mit 4 Obduktion von jeweils 2x45 min, danach folgen 10 Histologieseminare (2x45 min).

Voraussetzung zum Absolvieren des Semesters

Jeweils mehr als 15% Abwesenheit von den Seminaren bedeutet keine Erkennung des Semesters. Zwei mal 2x 45 min. Abwesenheit von den Seminaren sind möglich.

An dem Kolloquium sind ein makroskopisches Präparat, ein Schnittpräparat und eine theoretische Frage zu beantworten.

Semesteranforderungen

Es gibt kein Möglichkeit.

Möglichkeiten zur Nachholung der Fehlzeiten

Seminar mit den allgemeinen medizinischen Studenten

Materialien zum Aneignen des Lehrstoffes

- *Obligatorische Literatur*

1. Böcker, Denk, Heitz: Pathologie (Urban & Fischer Verlag, 3. Auflage, 2004, ISBN: 3-437-42381-9)

- *Vom Institut veröffentlichter Lehrstoff*

- *Skript*

- *Empfohlene Literatur*

1. Thomas: Makropathologie - Lehrbuch und Atlas zur Befunderhebung und Differenzialdiagnostik (Schattauer Verlag, 9. Auflage, 2003, ISBN: 3-7945-2186-2)

2. Thomas: Histopathologie. Lehrbuch und Atlas zur allgemeinen und speziellen Pathologie (Schattauer Verlag, 13. Auflage, 2001, ISBN: 379452120X)

3. Curran, Crocker: Atlas der Histopathologie (Springer Verlag, 5. Auflage, 2000, ISBN: 3-540-67403-9)

Vorlesungen

- 1 Einführung, postmortale Veränderungen, Zelltod (4 Vorlesungen) Zellschädigung, Zelltod. Ursachen der Zellschädigung. Ursachen, Pathomechanismen, Makromorphologie, licht- und elektronenmikroskopische Veränderungen bei Nekrosen.
Dr. Pajor László
- 2 Hauptformen der Nekrosen: Koagulations- und Kolliquationsnekrose, Organmanifestationen.
Dr. Pajor László
- 3 Klinikopathologie des Herzinfarktes.
Dr. Pajor László
- 4 Sonderformen der Nekrosen. Apoptose.
Dr. Pajor László
- 5 Degenerationen, krankhafte Akkumulationen, Pigmentablagerungen, Kalzifikation (4 Vorlesungen) Degenerationen.

- 6 Dr. Fincsur András
Endogene Pigmente.
- 7 Dr. Fincsur András
Exogene Pigmente und Verkalkungen.
- 8 Dr. Fincsur András
Steinbildung. Amyloidose.
- 9 Dr. Fincsur András
Störungen des Zell- und Gewebewachstums (3 Vorlesungen) Regressive Veränderungen: Definition und Einteilung nach Morphologie der Atrophien. Organbeispiele.
- 10 Dr. Fincsur András
Progressive Veränderungen: Hypertrophie und Hyperplasie I .
- 11 Dr. Fincsur András
Progressive Veränderungen: Hypertrophie und Hyperplasie II .
- 12 Dr. Kovács Krisztina
Kreislaufpathologie (4 Vorlesungen) Ödem, aktive und passive Hyperämie.
- 13 Dr. Kovács Krisztina
Hämorrhagien.
- 14 Dr. Kovács Krisztina
Thrombose und Embolie.
- 15 Dr. Kovács Krisztina
Hypertonie und Schock.
- 16 Dr. Pajor László
Entzündungspathologie (4 Vorlesungen) Definition, Mechanismen und Morphologie der akuten Entzündung.
- 17 Dr. Pajor László
Klinikopathologische Formen der akuten Entzündung.
- 18 Dr. Pajor László
Die chronische Entzündung.
- 19 Dr. Pajor László
Granulombildung, granulomatöse Entzündungen.
- 20 Dr. Kovács Krisztina
Immunpathologie (3 Vorlesungen) Hypersensitivitätsreaktionen.
- 21 Dr. Kovács Krisztina
Autoimmunerkrankungen.
- 22 Dr. Kovács Krisztina
Immundefizienz. Transplantationsimmunität.
- 23 Dr. Kovács Krisztina
Onkopathologie (6 Vorlesungen) Definition von Neoplasie, Nomenklatur. Dignität und Nomenklatur von Tumoren. Allgemeine Charakteristik benigner und maligner Tumoren. Definition von Metaplasie und Dysplasie. Beispiele. Verbindungen zwischen Metaplasie /Dysplasie und Neoplasie. Anaplasie.
- 24 Dr. Kovács Krisztina
Charakteristik der Wachstumskinetik von Tumoren. Lokale und metastatische Tumorausbreitung. Formen der Metastasierung. Onkopathologische diagnostische Strategie: Grading und Staging. Paraneoplastische Syndrome. Allgemeine Krebsepidemiologie: Inzidenz, Mortalität.
- 25 Dr. Kovács Krisztina
Definition und Bedeutung von Onkogenen, Proto-onkogenen und Onkoproteinen. Onkogenklassen: Wachstumsfaktoren und Wachstumsfaktor-Rezeptoren (RET, KIT, PDGFR). Überexpression von ErbB1- und ErbB2- Rezeptoren. Organbeispiele.
- 26 Dr. Kovács Krisztina
Die Rolle der Onkogenen und Onkoproteinen bei der Signalvermittlung. Das RAS Proto-onkogen. Signalübertragung durch Ras-Proteine. Funktionen der nicht-Rezeptor-Tyrosinkinase. Beispiele. Die MYC-Genfamilie und deren Rolle in der Tumorentstehung.
- 27 Dr. Kovács Krisztina
Rolle der RB und p53 Tumorsuppressorgene bei der Kanzerogenese. Neurofibromatose, NF1.
- 28 Dr. Kovács Krisztina
Chemische und radiogene Kanzerogenese. Virale Kanzerogenese: RNA und DNA Viren. Beziehung zwischen Helicobacter pylori infektion und Karzinogenese.

Praktika

Seminare

- 1 Obduktion
- 2 Obduktion
- 3 Obduktion
- 4 Obduktion
- 5 Obduktion
- 6 Obduktion
- 7 Obduktion
- 8 Obduktion
- 9 Nekrose Teil 1.
- 10 Nekrose Teil 1.
- 11 Nekrose Teil 2. Degenerationen
- 12 Nekrose Teil 2. Degenerationen
- 13 krankhafte Akkumulationen
- 14 krankhafte Akkumulationen
- 15 Störungen des Zell- und Gewebewachstums
- 16 Störungen des Zell- und Gewebewachstums
- 17 Kreislaufpathologie Teil 1.
- 18 Kreislaufpathologie Teil 1.
- 19 Kreislaufpathologie Teil 2.
- 20 Kreislaufpathologie Teil 2.
- 21 Akute Entzündung
- 22 Akute Entzündung
- 23 Chronische Entzündung
- 24 Chronische Entzündung
- 25 Onkopathologie Teil 1.
- 26 Onkopathologie Teil 1.
- 27 Onkopathologie Teil 2.
- 28 Onkopathologie Teil 2.

Prüfungsfragen

Makropräparate

- I. Nekrose
 1. Anämischer Herzinfarkt (Infarctus anaemicus cordis)
 2. Hämorrhagischer Darminfarkt
 3. Trockene Gangrän der Fußzehen (Gangraena sicca digiti pedis)
 4. Gehirnsabszess (Abscessus cerebri)
 5. Akute Pankreatitis mit Fettgewebsnekrose (Pancreatitis acuta)

- II. Degenerationen, krankhafte Akkumulationen, Pigmentablagerungen, Kalzifikation
 6. Fettleber - Steatose (Steatosis hepatis)
 7. Atherosklerose mit Bauchortenaneurysma
 8. Generalisierte Hämochromatose
 9. Cholelithiasis, Gallenblasenempyem
 10. Nodulär verkalkende Aortenklappenstenose

- III. Störungen des Zell- und Gewebewachstums
 11. Hirnatrophie (Atrophia cerebri)
 12. Dilatative Linksherzhypertrophie
 13. Chronisches Cor pulmonale
 14. Prostatahyperplasie

- IV. Kreislaufpathologie
 15. Epidurales Hämatom
 16. Subdurales Hämatom

17. Subarachnoidalblutung
 18. Intrazerebrale Massenblutung (Apoplexie) (Apoplexia cerebri)
 19. Kugelthrombus in der linken Vorhof
 20. Bauchaortenaneurysma mit Wandthrombose
- V. Pathologie der Entzündungen
21. Fibrinöse Perikarditis - Zottenherz (Pericarditis fibrinosa - cor villosum)
 22. Pseudomembranöse Kolitis
 23. Lobärpneumonie
 24. Bronchopneumonie
 25. Lungenabszess
 26. Miliartuberkulose der Lunge
 27. Kavernöse Phthisis (Phthisis cavernosa)
- VI. Onkopathologie
28. Fibroadenom der Mamma
 29. Mammakarzinom
 30. Leiomyom des Uterus
 31. Dermoidzyste des Ovars
 32. Polyp des Rektums
 33. Adenokarzinom des Rektums
 34. Lungenmetastasen

Schnittpräparate

- I. Nekrose
 1. Frischer anämischer Herzinfarkt
 2. Hämorrhagischer Lungeninfarkt
- II. Degenerationen, krankhafte Akkumulationen, Pigmentablagerungen, Kalzifikation
 3. Fettleber - Steatose (Steatosis hepatis)
 4. Hämosiderose der Leber
 5. Amyloidose der Leber
 6. Silikose der Lunge
- III. Störungen des Zell- und Gewebewachstums
 7. Prostatahyperplasie
 8. Endometriumhyperplasie
- IV. Kreislaufpathologie
 9. Lungenödem
 10. Fibrinthromben in der Niere (DIG)
 11. Zentrale hämorrhagische Lebernekrose
- V. Pathologie der Entzündungen
 12. Fibrinöse Perikarditis - Zottenherz
 13. Pseudomembranöse Kolitis
 14. Eitrige Meningitis
 15. Akute Appendizitis
 16. Sarkoidose
 17. Miliartuberkulose der Lunge
- VI. Onkopathologie
 18. Zervikale intraepitheliale Neoplasie - CIN III
 19. Plattenepithelkarzinom der Unterlippe
 20. Lymphknotenmetastase eines Adenokarzinoms

Theoretische Prüfungsfragen

- I. Einführung, postmortale Veränderungen, Zelltod
 1. Zellschädigung und Zelltod. Ursachen der Zellschädigung. Makromorphologie, licht- und elektronenmikroskopische Veränderungen bei Nekrosen. Morphologie und Pathomechanismus der Apoptose.
 2. Koagulationsnekrose, Organmanifestationen.
 3. Kolliquationsnekrose, Organmanifestationen.
 4. Käsiges Nekrose und Fettgewebsnekrose.

- II. Degenerationen, krankhafte Akkumulationen, Pigmentablagerungen, Kalzifikation
 5. Degenerationen (Definition, Type, Organbeispiele)
 6. Pathomorphologie, Pathogenese und Komplikationen der Atherosklerose. Aneurysmen (Typen, Klinikopathologie)
 7. Endogene und exogene Pigmente. Histochemische Eigenschaften der verschiedenen Pigmenten. Anthrakose.
 8. Hämoglobinogene Pigmente I.: Ursachen, Formen von Bilirubin-Akkumulation, morphologische Zeichen der Cholestase, wichtigste laboratorische und klinische Merkmale der verschiedenen Hyperbilirubinämien.
 9. Hämoglobinogene Pigmente II.: Pathologische Formen von Eisenspeicherung. (Type, klinikopathologische Kennzeichen). Endogene nicht-hämoglobinogene Pigmente (Lipofuscin, Melanin, Homogentisinsäure)
 10. Dystrophische Verkalkung, Organbeispiele. Pathomechanismus und klinikopathologische Formen der Steinbildung.
 11. Allgemeine Eigenschaften der Amyloidose. Physikochemische, ultrastrukturelle und histochemische Eigenschaften des Amyloids. Type der Amyloidfibrillen. Klinikopathologie der Amyloidose.

- III. Störungen des Zell- und Gewebewachstums
 12. Definition, Ursachen, Pathomechanismus, makro- und mikroskopische Erscheinung der Atrophie. Definition der Hypoplasie, Aplasie, Agenesie. Osteoporose.
 13. Hyperplasie (Definition, Type, Organbeispiele) und Hypertrophie (Definition, Zellzyklusveränderungen).
 14. Hypertrophie der linken Kammer (Ursachen, sequentielle kompensatorische Veränderungen und funktionelle Folgen) und chronisches Cor pulmonale.

- IV. Allgemeine Kreislaufpathologie
 15. Definition, Pathomechanismus (Starling Gesetz) und klinische Formen von Ödem.
 16. Einteilung nach Pathogenese von Blutungen, klinische Formen. Stauung und Hyperämie.
 17. Definition und Formen von Thrombose und Embolien, Neigungsfaktoren, klinische Folgen der Thrombose, der Embolie.
 18. Definition. Ursachen, Formen und Pathomechanismus des Schocks. Disseminierte intravaskuläre Gerinnung (DIC). Pathomechanismus, Folge.
 19. Klinikopathologische Klassifikation und Komplikationen der Hypertonie.

- V. Pathologie der Entzündungen
 20. Vaskuläre, zelluläre Mechanismen und Mediatoren der akuten Entzündung.
 21. Klassifikation nach dem Art des Exsudats der akuten Entzündung. Beispiele an Organen.
 22. Definition, Ursachen, Klassifikation, zelluläre und humorale Mechanismen der chronischen Entzündung.
 23. Pathogenese und Klinikopathologie der Tuberkulose.
 24. Granulombildung, granulomatöse Entzündung.

- VI. Immunpathologie
 25. Hypersensitivitätsreaktionen. Beispiele der verursachten Erkrankungen.
 26. Pathogenese der Autoimmunerkrankungen. Systemischer Lupus Erythematodes.
 27. Transplantations-Immunität und AIDS.

- VII. Onkopathologie
 28. Definition von Neoplasie, Nomenklatur. Nomenklatur von Tumoren. Definition von Metaplasie und Dysplasie (Beispiele). Verbindungen zwischen Metaplasie /Dysplasie und Neoplasie.
 29. Allgemeine Charakteristik benigner und maligner Tumoren. Anaplasie. Charakteristik der Wachstumskinetik von Tumoren. Lokale und metastatische Tumorausbreitung. Formen der Metastasierung.
 30. Allgemeine Krebs epidemiologie: Inzidenz, Mortalität. Grading und Staging. Paraneoplasien.
 31. Definition und Bedeutung von Onkogenen, Proto-onkogenen und Onkoproteinen. Onkogenklassen: Wachstumsfaktoren und Wachstumsfaktor-Rezeptoren (RET, KIT, PDGFR). Überexpression von ErbB1- und ErbB2- Rezeptoren. Organbeispiele.
 32. Die Rolle der Onkogenen und Onkoproteinen bei der Signalvermittlung. Das RAS Proto-onkogen. Signalübertragung durch Ras-Proteine. Funktionen der nicht-Rezeptor-Tyrosinkinasen, Beispiele. Nukleäre Transkriptionsfaktoren: die MYC-Genfamilie.

33. Rolle der RB und p53 Tumorsuppressorgene bei der Kanzerogenese. Neurofibromatose: NF1.
34. Chemische und radiogene Kanzerogenese. Virale Kanzerogenese: RNA und DNA Viren. Beziehung zwischen Helicobacter pylori infektion und Karzinogenese.

Anmerkung: Das Institut für Pathologie behält sich das Recht vor, minimale Änderungen an der Thematik und den Prüfungsfragen vorzunehmen.

Information – die folgenden Kompetenzen aus dem Studienbuch der klinischen Kompetenzen müssen im Rahmen diesen Fach absolviert werden

Lehrer

Dr. Czina Márton (CZMNAAT.PTE), Dr. Fincsur András (FIAHAAO.PTE), Dr. Hegedüs Ivett (HEIFAAO.PTE), Dr. Kovács Krisztina (KOKFAAO.PTE), Dr. Makk Evelin (MAEQAAO.PTE), Dr. Pajor László (PALGAAO.PTE)

OZPPT-E ZAHNERSATZKUNDE PROPÄDEUTIK VORLESUNG

Lehrbeauftragte/r:

DR. RADNAI, MÁRTA MÁRIA, Universitätsprofessorin
Klinik für Zahnmedizin und Mundchirurgie

2 ECTS-Punkte • Prüfung • Präklinisches Modul • WS • Rekommandiert Semester: **5.**

Semesterwochenstunden: **28** Vorlesungen + **0** Übungen + **0** Seminare = Insgesamt **28**

Zahl der Kursteilnehmer für Kurs: **1 - 25**

Voraussetzungen: **OZAMAX-T erfüllt + OZAFAT-T erfüllt + OZPPTG-T parallel**

Das Fach kann nur mit BESTANDEMENEM gültigen Gesundheitseignungstest belegt werden!

Thematik

Die Vorlesung vermittelt die grundlegenden Kenntnisse der Planung und Gestaltung von verschiedenen Zahnersätzen. Während des Praktikums haben die Studenten die Aufgabe den Arbeitsgang von Herstellung der Zahnersätze zu erkennen und unter Labor-umständen einzüben.

Voraussetzung zum Absolvieren des Semesters

Note:

Die Studenten bekommen eine Note auf alle Arbeiten. Der Mittelwert soll mindestens 2.0 sein. Wenn der Student drei oder mehrmals ungenügend Note bekommt, die Akzeptierung der Semester ist unmöglich.

Unter den Praktika werden die Studenten mehrmals mündlich oder schriftlich gefragt. Wenn jemand es nicht bestehen kann, gibt es nur eine Möglichkeit zu verbessern. Wenn der Student drei oder mehrmals ungenügend, als Note bekommt, oder der Mittelwert der Noten ist weniger, als 2.0, die Semester kann nicht akzeptiert werden.

Abwesenheit:

Die Studenten sollen in der Labor sein, wenn das Praktikum beginnt. Drei Verspätung bedeutet Abwesenheit. Mehr als 15 Minuten Verspätung bedeutet automatisch Abwesenheit.

Semesteranforderungen

Es sind zwei Tests im Semester zu absolvieren. Die Studenten haben im Semester nur eine Möglichkeit die ungenügende Test zu verbessern. Wenn die Studenten bei der Testschreibung nicht teilnehmen, dann gilt dieser Aufsatz auch als ungenügend. Wenn die Studenten die ungenügende Prüfungen nicht korrigieren können, dann ist die Akzeptierung des Semesters unmöglich.

Möglichkeiten zur Nachholung der Fehlzeiten

Keine

Materialien zum Aneignen des Lehrstoffes

- *Obligatorische Literatur*

Klaus M. Lehmann: Zahnärztliche Propädeutik

- *Vom Institut veröffentlichter Lehrstoff*

- *Skript*

- *Empfohlene Literatur*

Shillingburg: Fundamentals of Fixed Prosthodontics

Vorlesungen

- 1 Das Thema und Gesichte der Prothetik, Zahnersatztypen
Dr. Benke Beáta
- 2 Die Indikation zur Herstellung einer Krone, Kronentypen
Dr. Benke Beáta
- 3 Die biomechanisches Prinzipien des Stumpfvorbereitungs
Dr. Benke Beáta
- 4 Rotationsinstrumente in der Prothetik
Dr. Benke Beáta
- 5 Die Typen der Präparation und dessen Indikation. Pulpaschutz
Dr. Benke Beáta
- 6 Die Grenzen der Präparation und Gingivaschutz. Biologische Breite
Dr. Benke Beáta

- 7 Präzisionabdruck Verfahren.
Dr. Benke Beáta
- 8 Die Schritte des Präzisionsabdrucks. Retraktion des Sulcus
Dr. Benke Beáta
- 9 Modellherstellungs Methoden I.
Dr. Benke Beáta
- 10 Modellherstellungs Methoden II.
Dr. Benke Beáta
- 11 Teilkronen: 3/4 und 4/5 Kronen, Veneerpräparation
Dr. Benke Beáta
- 12 Stumpfaufbau Methoden und Materialien
Dr. Benke Beáta
- 13 Die Methoden und Materialien der temporären Kronen
Dr. Benke Beáta
- 14 Schriftlicher Test
Dr. Benke Beáta
- 15 Gegossene Metallkronen-herstellung: Praxis und Labor Schritte I.
Dr. Benke Beáta
- 16 Gegossene Metallkronen-herstellung: Praxis und Labor Schritte II.
Dr. Benke Beáta
- 17 Verblend- und Acrylkronen-herstellung: Praxis und Labor Schritte
Dr. Benke Beáta
- 18 Metallkeramikkronen-herstellung: Praxis und Labor Schritte
Dr. Benke Beáta
- 19 Eigenschaften und Anordnung der Vollkeramikkronen
Dr. Benke Beáta
- 20 Vollkeramikkronen-herstellung: Praxis und Labor Schritte I.
Dr. Benke Beáta
- 21 Stiften
Dr. Benke Beáta
- 22 Temporäre und definitive Einklebung von Kronen und Brücken. Kronen und Brücken Entfernung, Zahnfarbenauswahl
Dr. Benke Beáta
- 23 Die Folgen von Zahnverlust. Die Zahnanordnung, protetische Wertigkeit
Dr. Benke Beáta
- 24 Schriftlicher Test
Dr. Benke Beáta
- 25 Indikation, Planungsprinzipien und Systematik von Brücken
Dr. Benke Beáta
- 26 Die Anforderungen an Brücken.
Dr. Benke Beáta
- 27 Herstellung von Brücken: Praxis und Labor Schritte
Dr. Benke Beáta
- 28 Die speziellen Infektionskontroll Massnahmen bei protetische Behandlungen
Dr. Benke Beáta

Praktika

Seminare

Prüfungsfragen

1. Das Thema der Prothetik, Zahnersatztypen.
2. Die Folgen von Zahnverlust.
3. Das Ziel der prothetische Rehabilitation.
4. Beschreiben Sie die Definition, Zuordnung, Indikationen und Kontraindikationen der Kronen!
5. Beschreiben Sie die Eigenschaften der Teilkronen und dessen Indikationen, Kontraindikationen.
6. Die Materialien der Kronen und deren Eigenschaften
7. Die biomechanischen Prinzipien der Stumpfvorbereitung.
8. Die chemischen Stumpfschutzmaterialien

9. Die Schutzmöglichkeiten des Stumpfes.
10. Der Präparationsrand relativ zum marginalen Gingiva.
11. Stumpfpräparations Typen und ihre Indikationen, Vorteile und Nachteile.
12. Die Stumpfpräparations Vorschriften, Kriterien
13. Die Stumpfpräparations Methoden und dessen Equipment (Instrumentation).
14. Die Stumpfpräparations Equipment und Schritte zur Herstellung von Metall-Keramik- Kronen.
15. Die Stumpfpräparations Equipment und Schritte zur Herstellung von Voll-Keramik- Kronen
16. Die Stumpfpräparation für eine drei-viertel Kronen und vier-fünftel Kronen.
17. Vergleichen Sie die chemische und die protetische Stumpfschutz
18. Was und wie überprüfen Sie den fertigen präparierten Stumpf?
19. Welche Fehler können bei einer Stumpfpräparation auftreten?
20. Wie schützen wir den Pulpa bei einer Präparation?
21. Die Versorgung von kariösen Läsionen und Aufbau von destruierten Stumpfen.
22. Definition von Abdruck, anatomischen Abdruck und Präzisionsabdruck.
23. Der einphasige Abdruckverfahren.
24. Der zweiphasige Abdruckverfahren
25. Präzisionsabdruck Schritte
26. Faktoren, die die Genauigkeit des Abdrucks, die Bewertung des Abdrucks
27. Erklären Sie die Bedeutung des präparierten Zahnstumpfschutzes.
28. Die Schritte der Herstellung von temporären Kronen
29. Die Typen von Abdrucklöffeln und ihre Anforderungen.
30. Sulcusretraktion, Equipment, Materialien und Methoden.
31. Modell, Präzisionsmodell (Sägeschnittmodell) Definition
32. Klassifizierung von Modellen
33. Modellmaterialien und ihre Eigenschaften
34. Die Herstellung des Modells bei festsitzenden Zahnersätzen.
35. Die Klassifizierung von Abformmaterialien.
36. Die geeigneten Materialien für einen Präzisionsabdruck und ihre Eigenschaften
37. Die geeigneten Materialien für einen anatomischen Abdruck und ihre Eigenschaften
38. Dentale Schleifwerkzeuge und ihre Anwendung
39. Die temporären Acrylkronen Materialeigenschaften und dessen Verarbeitung
40. Vergleichen Sie die verschiedene Abdrucktechniken!
41. Herstellung von Voll(deck)-Kronen. Vollmetall Kronen.
42. Verblend-metallkrone. (Kunststoffverblendung)
43. Verblend-metallkrone. (Keramikverblendung)
44. Laborschritte des Jacketkronenherstellung.
45. Die Voll-Keramikronen hergestellt mit der Platinfolie-Verfahren
46. Veneerkronen, Indikation und Präparationsmethode.
47. Zahnfarbenauswahl: Theorie und Ausführung.
48. Temporäre Einzementierung von Kronen.
49. Definitive Einzementierung von Kronen.
50. Kronen, Brücken Entfernung.
51. Die Einordnung des Zahns und dessen Nutzung als Pfeilerzahn (protetische Wertigkeit)
52. Die Definition der Brücken, Teile, Arten, Klassifizierung .
53. Die Materialien der Brücken, Verblendmethoden.
54. Die Funktionen der Brücken. Strukturelle, funktionelle und ästhetische Aspekte
55. Die Anforderungen an Brücken: Festigkeit, statische, biologische und ästhetische.
56. Brücken: Indikation, Kontraindikation
57. Faktoren, die den Lebensdauer der Brücken beeinflussen.
58. Die Herstellung von gegossenen Metallbrücken (Praxis-und Laborphasen) .
59. Die Herstellung von gegossenen Metallkeramikbrücken (Praxis -und Laborphasen) .
60. Die Kronen-und Brückengerüst Einprobe in der Praxis.
61. Die Präzisions-Metallgussverfahren.
62. Spezialbrücken (Herausnehmbare-Brücke, befestigte Brücken)
63. Metalllegierungen und deren Eigenschaften bei der Herstellung von Kronen
64. Die Metallkeramiklegierungen und ihre Eigenschaften, die Bindungsmechanismus von Keramik

- 65. Die Verarbeitung und geeignete Systeme bei Voll-Keramikkronen
- 66. Die Kronen-und Brücken Einkerbung: Schritte, Materialien und Verarbeitung

Information – die folgenden Kompetenzen aus dem Studienbuch der klinischen Kompetenzen müssen im Rahmen diesen Fach absolviert werden

Lehrer

OZPPTG-T ZAHNERSATZKUNDE PROPÄDEUTIK PRAKTIKUM

Lehrbeauftragte/r:

DR. RADNAI, MÁRTA MÁRIA, Universitätsprofessorin
Klinik für Zahnmedizin und Mundchirurgie

5 ECTS-Punkte ▪ SZN ▪ Präklinisches Modul ▪ WS ▪ Rekommandiert Semester: 5.

Semesterwochenstunden: **0 Vorlesungen + 70 Übungen + 0 Seminare = Insgesamt 70**

Zahl der Kursteilnehmer für Kurs: **1 - 25**

Voraussetzungen: **OZAMAX-T erfüllt + OZAFAT-T erfüllt + OZPPTG-T parallel**

Das Fach kann nur mit BESTANDEMENEM gültigen Gesundheitseignungstest belegt werden!

Thematik

Die Vorlesung vermittelt die grundlegenden Kenntnisse der Planung und Gestaltung von verschiedenen Zahnersätzen. Während des Praktikums haben die Studenten die Aufgabe den Arbeitsgang von Herstellung der Zahnersätze zu erkennen und unter Labor-umständen einzüben.

Voraussetzung zum Absolvieren des Semesters

Die Studenten bekommen in der ersten Semesterwoche die Themen den Praktika. Zur Anerkennung des Semesters müssen alle aufgeführte Arbeiten erledigt werden.

Aktive Teilnahme an den Vorlesungen und Praktika.

Abwesenheit:

Die Studenten sollen in der Labor sein, wenn das Praktikum beginnt. Drei Verspätung bedeutet Abwesenheit. Mehr als 15 Minuten Verspätung bedeutet automatisch Abwesenheit.

Semesteranforderungen

-

Möglichkeiten zur Nachholung der Fehlzeiten

Keine

Materialien zum Aneignen des Lehrstoffes

- *Obligatorische Literatur*

Klaus M. Lehmann: Zahnärztliche Propädeutik

- *Vom Institut veröffentlichter Lehrstoff*

- *Skript*

- *Empfohlene Literatur*

Shillingburg: Fundamentals of Fixed Prosthodontics

Vorlesungen

Praktika

- 1 Bohrerführungs Praktikum
- 2 Bohrerführungs Praktikum
- 3 Bohrerführungs Praktikum
- 4 Bohrerführungs Praktikum
- 5 Bohrerführungs Praktikum
- 6 Unterer Molarzahn Präparation (Vollmetall-Krone)
- 7 Unterer Molarzahn Präparation (Vollmetall-Krone)
- 8 Unterer Molarzahn Präparation (Vollmetall-Krone)
- 9 Unterer Molarzahn Präparation (Vollmetall-Krone)
- 10 Unterer Molarzahn Präparation (Vollmetall-Krone)
- 11 Unteren Prämolazahn und Molarzahn Präparation (Metallkeramik-Krone)
- 12 Unteren Prämolazahn und Molarzahn Präparation (Metallkeramik-Krone)
- 13 Unteren Prämolazahn und Molarzahn Präparation (Metallkeramik-Krone)
- 14 Unteren Prämolazahn und Molarzahn Präparation (Metallkeramik-Krone)
- 15 Unteren Prämolazahn und Molarzahn Präparation (Metallkeramik-Krone)

- 16 Oberer Schneidezahn Präparation (Vollkeramik-Krone)
- 17 Oberer Schneidezahn Präparation (Vollkeramik-Krone)
- 18 Oberer Schneidezahn Präparation (Vollkeramik-Krone)
- 19 Oberer Schneidezahn Präparation (Vollkeramik-Krone)
- 20 Oberer Schneidezahn Präparation (Vollkeramik-Krone)
- 21 Oberer Eckzahn und Prämolargzahn Präparation (Vollkeramik-und Metallkeramik-Krone)
- 22 Oberer Eckzahn und Prämolargzahn Präparation (Vollkeramik-und Metallkeramik-Krone)
- 23 Oberer Eckzahn und Prämolargzahn Präparation (Vollkeramik-und Metallkeramik-Krone)
- 24 Oberer Eckzahn und Prämolargzahn Präparation (Vollkeramik-und Metallkeramik-Krone)
- 25 Oberer Eckzahn und Prämolargzahn Präparation (Vollkeramik-und Metallkeramik-Krone)
- 26 Präzisionsabdruck von den Unterkiefer und Antagonistenabdruck mit Alginat von den Oberkiefer. Herstellung von temporärer Krone und Brücke
- 27 Präzisionsabdruck von den Unterkiefer und Antagonistenabdruck mit Alginat von den Oberkiefer. Herstellung von temporärer Krone und Brücke
- 28 Präzisionsabdruck von den Unterkiefer und Antagonistenabdruck mit Alginat von den Oberkiefer. Herstellung von temporärer Krone und Brücke
- 29 Präzisionsabdruck von den Unterkiefer und Antagonistenabdruck mit Alginat von den Oberkiefer. Herstellung von temporärer Krone und Brücke
- 30 Präzisionsabdruck von den Unterkiefer und Antagonistenabdruck mit Alginat von den Oberkiefer. Herstellung von temporärer Krone und Brücke
- 31 Eingipsen des Sägemodells und des Antagonistenmodells in den Artikulator
- 32 Eingipsen des Sägemodells und des Antagonistenmodells in den Artikulator
- 33 Eingipsen des Sägemodells und des Antagonistenmodells in den Artikulator
- 34 Eingipsen des Sägemodells und des Antagonistenmodells in den Artikulator
- 35 Eingipsen des Sägemodells und des Antagonistenmodells in den Artikulator
- 36 Herstellung von unteren Metallkeramikbrücke-Wachsmodell
- 37 Herstellung von unteren Metallkeramikbrücke-Wachsmodell
- 38 Herstellung von unteren Metallkeramikbrücke-Wachsmodell
- 39 Herstellung von unteren Metallkeramikbrücke-Wachsmodell
- 40 Herstellung von unteren Metallkeramikbrücke-Wachsmodell
- 41 Herstellung von unteren Metallkeramikbrücke-Wachsmodell
- 42 Herstellung von unteren Metallkeramikbrücke-Wachsmodell
- 43 Herstellung von unteren Metallkeramikbrücke-Wachsmodell
- 44 Herstellung von unteren Metallkeramikbrücke-Wachsmodell
- 45 Herstellung von unteren Metallkeramikbrücke-Wachsmodell
- 46 Die Studenten machen einen anatomischen oberen und unteren Abdruck und Waxbiss voneinander. Herstellung von den anatomischen Modell, eingipsen ins Artikulator
- 47 Die Studenten machen einen anatomischen oberen und unteren Abdruck und Waxbiss voneinander. Herstellung von den anatomischen Modell, eingipsen ins Artikulator
- 48 Die Studenten machen einen anatomischen oberen und unteren Abdruck und Waxbiss voneinander. Herstellung von den anatomischen Modell, eingipsen ins Artikulator
- 49 Die Studenten machen einen anatomischen oberen und unteren Abdruck und Waxbiss voneinander. Herstellung von den anatomischen Modell, eingipsen ins Artikulator
- 50 Die Studenten machen einen anatomischen oberen und unteren Abdruck und Waxbiss voneinander. Herstellung von den anatomischen Modell, eingipsen ins Artikulator
- 51 Die Studenten machen einen anatomischen oberen und unteren Abdruck und Waxbiss voneinander. Herstellung von den anatomischen Modell, eingipsen ins Artikulator
- 52 Die Studenten machen einen anatomischen oberen und unteren Abdruck und Waxbiss voneinander. Herstellung von den anatomischen Modell, eingipsen ins Artikulator
- 53 Die Studenten machen einen anatomischen oberen und unteren Abdruck und Waxbiss voneinander. Herstellung von den anatomischen Modell, eingipsen ins Artikulator
- 54 Die Studenten machen einen anatomischen oberen und unteren Abdruck und Waxbiss voneinander. Herstellung von den anatomischen Modell, eingipsen ins Artikulator
- 55 Die Studenten machen einen anatomischen oberen und unteren Abdruck und Waxbiss voneinander. Herstellung von den anatomischen Modell, eingipsen ins Artikulator
- 56 Die Studenten machen einen anatomischen oberen und unteren Abdruck und Waxbiss voneinander. Herstellung von den anatomischen Modell, eingipsen ins Artikulator. Übung: Gesichtsbogen-platzierung
- 57 Die Studenten machen einen anatomischen oberen und unteren Abdruck und Waxbiss voneinander. Herstellung von den anatomischen Modell, eingipsen ins Artikulator. Übung: Gesichtsbogen-platzierung

- 58 Die Studenten machen einen anatomischen oberen und unteren Abdruck und Waxbiss voneinander. Herstellung von den anatomischen Modell, eingipsen ins Artikulator. Übung: Gesichtsbogen-platzierung
- 59 Die Studenten machen einen anatomischen oberen und unteren Abdruck und Waxbiss voneinander. Herstellung von den anatomischen Modell, eingipsen ins Artikulator. Übung: Gesichtsbogen-platzierung
- 60 Die Studenten machen einen anatomischen oberen und unteren Abdruck und Waxbiss voneinander. Herstellung von den anatomischen Modell, eingipsen ins Artikulator. Übung: Gesichtsbogen-platzierung
- 61 Die Studenten machen einen anatomischen oberen und unteren Abdruck und Waxbiss voneinander. Herstellung von den anatomischen Modell, eingipsen ins Artikulator
- 62 Die Studenten machen einen anatomischen oberen und unteren Abdruck und Waxbiss voneinander. Herstellung von den anatomischen Modell, eingipsen ins Artikulator
- 63 Die Studenten machen einen anatomischen oberen und unteren Abdruck und Waxbiss voneinander. Herstellung von den anatomischen Modell, eingipsen ins Artikulator
- 64 Die Studenten machen einen anatomischen oberen und unteren Abdruck und Waxbiss voneinander. Herstellung von den anatomischen Modell, eingipsen ins Artikulator
- 65 Die Studenten machen einen anatomischen oberen und unteren Abdruck und Waxbiss voneinander. Herstellung von den anatomischen Modell, eingipsen ins Artikulator
- 66 Präsentation: Gesichtsbogen-platzierung und Übung. Präparations-übung
- 67 Präsentation: Gesichtsbogen-platzierung und Übung. Präparations-übung
- 68 Präsentation: Gesichtsbogen-platzierung und Übung. Präparations-übung
- 69 Präsentation: Gesichtsbogen-platzierung und Übung. Präparations-übung
- 70 Präsentation: Gesichtsbogen-platzierung und Übung. Präparations-übung

Seminare

Prüfungsfragen

-

Information – die folgenden Kompetenzen aus dem Studienbuch der klinischen Kompetenzen müssen im Rahmen diesen Fach absolviert werden

Lehrer

Dr. Benke Beáta (BEBFADO.PTE), Dr. Muzsek Zsófia (MUZFACO.PTE)

OZPPUH-T PRÄVENTIVMEDIZIN

Lehrbeauftragte/r:

DR. KISS, ISTVÁN, Universitätsprofessor
Institut für Präventivmedizin

1 ECTS-Punkte • Prüfung • Präklinisches Modul • WS • Rekommandiert Semester: 5.

Semesterwochenstunden: 14 Vorlesungen + 0 Übungen + 0 Seminare = Insgesamt 14

Zahl der Kursteilnehmer für Kurs: 1 - 200 Voraussetzungen: OZAEF1-T erfüllt + OZAMF2-T erfüllt

Das Fach kann nur mit BESTANDEMEN gültigen Gesundheitseignungstest belegt werden!

Thematik

Innerhalb der Medizin fasst die Präventivmedizin die Vorbeugungsmöglichkeiten.

Das Lehrfach beschäftigt sich mit den Primär-, Sekundär- und Tertiärprävention der bedeutendsten, häufigsten Erkrankungen, die große Population der Menschheit berühren.

Das Ziel des Lehrfaches ist: die Untersuchung des Prozesses, das von der Gesundheit bis die Entstehung der Krankheit dauert, und die Vorstellung der Präventionsmöglichkeiten für Individuum und Population.

Voraussetzung zum Absolvieren des Semesters

Bis maximal 15% Abwesenheit erlaubt

Semesteranforderungen

-

Möglichkeiten zur Nachholung der Fehlzeiten

-

Materialien zum Aneignen des Lehrstoffes

- *Obligatorische Literatur*

- *Vom Institut veröffentlichter Lehrstoff*

Auf Neptun hochgeladene elektronische Lehrmaterialien.

- *Skript*

- *Empfohlene Literatur*

Vorlesungen

- 1 Geschichte von Öffentliche Gesundheitswesen. Gesundheitsdeterminanten.
Dr. Kiss István
- 2 Präventivmedizin: Bereiche und Ziele. Primär-, Sekundär- und Tertiärprävention. Gesundheitsförderung. Soziale Risikofaktoren
Dr. Kiss István
- 3 Grundlagen der Epidemiologie
Dr. Kiss István
- 4 Epidemiologie und Prävention der Herz-Kreislauf-Erkrankungen
Dr. Kiss István
- 5 Epidemiologie und Prävention von Krebs
Dr. Kiss István
- 6 Epidemiologie von anderen nicht übertragbaren Erkrankungen
Dr. Balogh Erika
- 7 Epidemiologie von Suchterkrankungen
Dr. Balogh Erika
- 8 Gesunde Ernährung: Basiswissen. Ernährungsgewohnheiten.
Dr. Kiss István
- 9 Ernährung und chronische nicht ansteckende Krankheiten
Dr. Kiss István
- 10 Grundlagen der Infektionskrankheiten. Epidemiologie der Infektionskrankheiten.
Dr. Németh Katalin

- 11 Epidemiologie der wichtigsten Infektionskrankheiten 1.
Dr. Németh Katalin
- 12 Epidemiologie der wichtigsten Infektionskrankheiten 2.
Dr. Németh Katalin
- 13 Grundlagen der Umweltmedizin 1.
Dr. Gerencsér Gellért
- 14 Grundlagen der Umweltmedizin 2. Arbeitsmedizin
Dr. Gerencsér Gellért

Praktika

Seminare

Prüfungsfragen

1. Präventivmedizin: Bereiche und Ziele. Primär-, Sekundär- und Tertiärprävention.
2. Gesundheitsstatus: Entwickelte Länder und Entwicklungsländer.
3. Gesundheitspolitik. Demographie.
4. Epidemiologie und Prävention der Koronare Herzkrankheit.
5. Epidemiologie und Prävention der Hypertonie.
6. Epidemiologie und Prävention der Gehirnblutung
7. Epidemiologie und Prävention von Krebs
8. Epidemiologie von Diabetes
9. Epidemiologie von Obesität
10. Epidemiologie von Osteoporose
11. Epidemiologie von Atemwegserkrankungen
12. Epidemiologie von gastrointestinale Krankheiten
13. Ernährung und chronische nicht ansteckende Krankheiten
14. Grundlagen der Infektionskrankheiten
15. Epidemiologie der Infektionskrankheiten
16. Schutzimpfungen
17. Umweltverschmutzung: Wasserverschmutzung,
18. Umweltverschmutzung: Bodenverschmutzung.
19. Umweltverschmutzung: Luftverschmutzung, Smog.
20. Berufskrankheiten (Strahlen, Lärm, Staub, usw.)
21. Zahnmedizinpraxis: Gesundheitsrisiken, Berufskrankheiten, Ergonomie
22. Wichtige Krankheitsrisikofaktoren: Rauchen.
23. Wichtige Krankheitsrisikofaktoren: Alkoholkonsum.
24. Typen von epidemiologischen Studien (Vorteile, Nachteile)
25. Screening.
26. Soziale Risikofaktoren.
27. Gesundheitsförderung.
28. Epidemiologie von Krebs im Mund-, Kiefer-, Gesichtsbereich. Infektiöse Agenten mit karzinogenen Potenzial.
29. Ernährungsepidemiologie.
30. Geschichte von Öffentliche Gesundheitswesen. Präventivmedizin: Bereiche und Ziele. Primär-Sekundär- und Tertiärprävention.
31. Lebensmittelsicherheit. Durch Lebensmittel übertragenen Krankheiten.
32. Epidemiologie der Erkrankungen an Zähne, Mund und Kiefer. Epidemiologie der Karies. Präventionsmöglichkeiten.
33. Sexuell übertragbare Krankheiten, Hepatitis-Infektionen.
34. Nosokomiale Infektionen, Desinfektion, Sterilisation
35. Infektionskrankheiten: praktische Aspekte.

Information – die folgenden Kompetenzen aus dem Studienbuch der klinischen Kompetenzen müssen im Rahmen diesen Fach absolviert werden

Lehrer

OZSPF-T CHIRURGISCHE PROPÄDEUTIK

Lehrbeauftragte/r:

DR. MENYHEI, GÁBOR, Universitätsprofessor
Klinik für Gefäßchirurgie

2 ECTS-Punkte • Prüfung • Präklinisches Modul • WS • Rekommandiert Semester: **5.**

Semesterwochenstunden: **14** Vorlesungen + **14** Übungen + **0** Seminare = Insgesamt **28**

Zahl der Kursteilnehmer für Kurs: **2 - 20** Voraussetzungen: **OZAMAX-T erfüllt + OZAMF2-T erfüllt**

Das Fach kann nur mit BESTANDEMENEM gültigen Gesundheitseignungstest belegt werden!

Thematik

Dieser Kurs gibt Einblick in die Grundlagen der allgemeinen und Gefäßchirurgie, Anästhesiologie und Intensivtherapie und Traumatologie. In den Vorlesungen werden die wichtigsten Krankheitsbilder (je nach Organsystem) ausführlich erörtert und in den praktischen Übungen anhand der Patientenuntersuchungen dargelegt.

Voraussetzung zum Absolvieren des Semesters

Bis maximal 15% Abwesenheit erlaubt

Semesteranforderungen

Möglichkeiten zur Nachholung der Fehlzeiten

Gemäß Absprache mit dem Übungsleiter

Materialien zum Aneignen des Lehrstoffes

- *Obligatorische Literatur*

Siewert Rüdiger: Chirurgie, Springer Verlag; 2006 ISBN Nr.: 3540304509

- *Vom Institut veröffentlichter Lehrstoff*

- *Skript*

- *Empfohlene Literatur*

Siewert Rudiger: Chirurgie, Springer Verlag; 2006 ISBN Nr.: 3540304509

Vorlesungen

- 1 Die Geschichte der Chirurgie, Indikationen. Grundprinzipien im Operationssal.
Dr. Menyhei Gábor
- 2 Wunde, Grundsätze der Wundbehandlung. Erste Hilfe.
Dr. Jancsó Gábor
- 3 Chirurgische Infektionen. Prävention postoperativer Wundinfektionen.
Dr. Menyhei Gábor
- 4 Grundsätze der Anästhesie. Wiederbelebung, Schocktherapie.
Dr. Ezer Erzsébet
- 5 Grundsätze der Traumabehandlung.
Dr. Bukovecz Tibor
- 6 Herzchirurgie.
Dr. Holczer Lóriné
- 7 Chirurgie der Schilddrüse. Chirurgie der Brust.
Dr. Jancsó Gábor
- 8 Chirurgie des akuten Bauchs. Grundlagen der Onkologie.
Dr. Jancsó Gábor
- 9 Thoraxchirurgie.
Dr. Szántó Zalán János
- 10 Periphere arterielle Verschlusskrankheiten. Arterielle Aneurysmen.
Dr. Arató Endre
- 11 Akute Venenkrankheiten. Chronische Krankheiten der Venen und der Lymphgefäße.
Dr. Menyhei Gábor
- 12 Chirurgie der Speiseröhre, des Magens und des Duodenums. Chirurgie der Bauchspeicheldrüse und der Milz.
Dr. Arató Endre

- 13 Chirurgie der Leber, Gallenblase und der Gallenwege.
Dr. Jancsó Gábor
- 14 Krankheiten des Dün- und Dickdarms. Krankheiten des Rektums und des Anus.
Dr. Jancsó Gábor

Praktika

- 1 Allgemeine Chirurgie
2 Allgemeine Chirurgie
3 Allgemeine Chirurgie
4 Anaesthesie, Intensivtherapie
5 Traumatologie
6 Herzchirurgie
7 Allgemeine Chirurgie
8 Allgemeine Chirurgie
9 Thoraxchirurgie
10 Gefäßchirurgie
11 Gefäßchirurgie
12 Allgemeine Chirurgie
13 Allgemeine Chirurgie
14 Allgemeine Chirurgie

Seminare

Prüfungsfragen

Gemäß der Vorlesungsthematik im Studienplan.

Information – die folgenden Kompetenzen aus dem Studienbuch der klinischen Kompetenzen müssen im Rahmen dieses Fachs absolviert werden

Lehrer

Dr. Arató Endre (AREPAAP.PTE), Dr. Donauer Elemér (DOEMAAO.PTE), Dr. Ezer Erzsébet (EZEMAAO.PTE), Dr. Holczer Lőrinc (HOLHAAO.PTE), Dr. Jancsó Gábor (JAGMAAO.PTE), Dr. Menyhei Gábor (MEGMABO.PTE), Dr. Szántó Zalán János (SZZFAAO.PTE), Dr. Till József (TIJFAAO.PTE)

OZBPF-T EINFÜHRUNG IN DIE INNERE MEDIZIN (PROPÄDEUTIK) FÜR ZAHNMEDIZINER

Lehrbeauftragte/r:

DR. WITTMANN, ISTVÁN, Universitätsprofessor
II. Klinik für Innere Medizin und Nephrologie

2 ECTS-Punkte • Prüfung • Präklinisches Modul • SS • Rekommandiert Semester: 6.

Semesterwochenstunden: **14 Vorlesungen + 14 Übungen + 0 Seminare = Insgesamt 28**

Zahl der Kursteilnehmer für Kurs: - Voraussetzungen: **OZAEF2-T erfüllt + OZAMAX-T erfüllt**

Thematik

Voraussetzung zum Absolvieren des Semesters

Semesteranforderungen

Möglichkeiten zur Nachholung der Fehlzeiten

Materialien zum Aneignen des Lehrstoffes

- *Obligatorische Literatur*
- *Vom Institut veröffentlichter Lehrstoff*
- *Skript*
- *Empfohlene Literatur*

Vorlesungen

Praktika

Seminare

Prüfungsfragen

Information – die folgenden Kompetenzen aus dem Studienbuch der klinischen Kompetenzen müssen im Rahmen diesen Fach absolviert werden

Lehrer

OZPFF1-T PHARMAKOLOGIE FÜR ZAHNMEDIZINSTUDENTEN 1

Lehrbeauftragte/r:

DR. PETHŐ, GÁBOR, Universitätsprofessor
Institut für Pharmakologie und Pharmakotherapie

3 ECTS-Punkte • Prüfung • Präklinisches Modul • SS • Rekommandiert Semester: **6.**

Semesterwochenstunden: **42** Vorlesungen + **0** Übungen + **0** Seminare = Insgesamt **42**

Zahl der Kursteilnehmer für Kurs: **1 - 200** Voraussetzungen: **OZPKT2-T parallel + OZPPO2-T parallel**

Thematik

Die Aufgabe der Pharmakologie ist den Zahnmedizinstudenten zu helfen die Grundprinzipien der klinischen Verwendung von Medikamenten zu verstehen. Die Hauptthemen der Vorlesungen sind: Grundprinzipien der Pharmakodynamik und Pharmakokinetik, Pharmakologie des vegetativen Nervensystems, Pharmakologie des kardiovaskulären Systems, Pharmakologie des Blutes, Pharmakologie der Autakoide, Pharmakologie des Atmungssystems.

Voraussetzung zum Absolvieren des Semesters

Bis maximal 25% Abwesenheit erlaubt

Semesteranforderungen

Es gibt keinen Zwischensemestertest.

Möglichkeiten zur Nachholung der Fehlzeiten

Es ist nicht möglich, die Abwesenheit von Vorlesungen nachzuholen.

Materialien zum Aneignen des Lehrstoffes

- *Obligatorische Literatur*
- *Vom Institut veröffentlichter Lehrstoff*
- *Skript*
- *Empfohlene Literatur*

Aktories, Förstermann, Hofmann, Starke: Allgemeine und spezielle Pharmakologie und Toxikologie, 12. Auflage, Elsevier Urban & Fischer, 2017.

Vorlesungen

- 1 Grundbegriffe der Pharmakologie. Arzneinamen
Dr. Pozsgai Gábor
- 2 Grundmechanismen der Pharmakawirkungen
Dr. Pozsgai Gábor
- 3 Charakterisierung der Agonist-Rezeptor-Interaktion
Dr. Borbély Éva
- 4 Rezeptor-Signal-Transduktion. Tachyphylaxie und Toleranz
Dr. Borbély Éva
- 5 Mechanismen des Antagonismus
Dr. Borbély Éva
- 6 Resorbierung und Verteilung von Pharmaka
Dr. Pethő Gábor
- 7 Biotransformation und Exkretion von Pharmaka
Dr. Pethő Gábor
- 8 Pharmakokinetische Parameter I.
Dr. Pethő Gábor
- 9 Pharmakokinetische Parameter II.
Dr. Pethő Gábor
- 10 Arzneimittelentwicklung
Dr. Borbély Éva
- 11 Arzneiformen I.
Dr. Barthó Loránd
- 12 Arzneiformen II.
Dr. Barthó Loránd

- 13 Cholinerge Agonisten
Dr. Barthó Loránd
- 14 Cholinesterase-Hemmstoffe
Dr. Barthó Loránd
- 15 Muscarinrezeptor-Antagonisten
Dr. Barthó Loránd
- 16 Neuromuskulär blockierende Stoffe
Dr. Pethő Gábor
- 17 Substanzen die auf die Synthese, Speicherung, Freisetzung und Elimination der Catecholamine wirken
Dr. Pethő Gábor
- 18 Adrenozeptor-Agonisten I.
Dr. Barthó Loránd
- 19 Adrenozeptor-Agonisten II.
Dr. Barthó Loránd
- 20 Adrenozeptor-Antagonisten
Dr. Barthó Loránd
- 21 Lokalanästhetika I.
Dr. Pethő Gábor
- 22 Lokalanästhetika II.
Dr. Pethő Gábor
- 23 Calciumkanalblocker
Dr. Pethő Gábor
- 24 Auf das Renin-Angiotensin-Aldosteron-System wirkende Pharmaka
Dr. Pethő Gábor
- 25 Diuretika I.
Dr. Pethő Gábor
- 26 Diuretika II.
Dr. Pethő Gábor
- 27 Pharmakotherapie der Herzinsuffizienz
Dr. Barthó Loránd
- 28 Antianginosa
Dr. Barthó Loránd
- 29 Antihypertensiva
Dr. Pethő Gábor
- 30 Antiarrhythmika
Dr. Pethő Gábor
- 31 Histamin, Antihistaminika I.
Dr. Barthó Loránd
- 32 Histamin, Antihistaminika II.
Dr. Barthó Loránd
- 33 Serotonin, 5-HT-Rezeptor-Agonisten, 5-HT-Rezeptor-Antagonisten
Dr. Pethő Gábor
- 34 Pharmakologie der Arachidonsäuremetaboliten
Dr. Pethő Gábor
- 35 Auf die glatte Muskulatur wirkende Pharmaka
Dr. Pethő Gábor
- 36 Pharmakotherapie von Hyperlipoproteinämien
Dr. Pozsgai Gábor
- 37 Auf die Hämostase wirkende Pharmaka I.
Dr. Pethő Gábor
- 38 Auf die Hämostase wirkende Pharmaka II.
Dr. Pethő Gábor
- 39 Auf die Hämostase wirkende Pharmaka III.
Dr. Pethő Gábor
- 40 Auf die Hämatopoese wirkende Pharmaka
Dr. Borbély Éva

- 41 Pharmakologie des Atmungssystems I.
Dr. Pethő Gábor
- 42 Pharmakologie des Atmungssystems II.
Dr. Pethő Gábor

Praktika

Seminare

Prüfungsfragen

1. Grundbegriffe der Pharmakologie. Arzneinamen. Arzneimittelentwicklung
2. Grundmechanismen der Pharmakawirkungen
3. Charakterisierung der Agonist-Rezeptor-Interaktion: Rezeptorbesetzung, Affinität, Konzentrations-Wirkungs-Kurve, Wirkungsstärke (Potenz), Effizienz
4. Rezeptor-Signal-Transduktion. Tachyphylaxie und Toleranz
5. Mechanismen des Antagonismus
6. Resorbierung und Verteilung von Pharmaka
7. Biotransformation und Exkretion von Pharmaka
8. Pharmakokinetische Parameter: Bioverfügbarkeit, Verteilungsvolumen, Clearance, Eliminationshalbwertszeit, Sättigungsdosis, Erhaltungsdosis
9. Arzneiformen
10. Cholinerge Agonisten und Cholinesterase-Hemmstoffe
11. Muscarinrezeptor-Antagonisten
12. Neuromuskulär blockierende Stoffe
13. Substanzen die auf die Synthese, Speicherung, Freisetzung und Elimination der Catecholamine wirken
14. Adrenozeptor-Agonisten
15. Adrenozeptor-Antagonisten
16. Lokalanästhetika
17. Calciumkanalblocker
18. Auf das Renin-Angiotensin-Aldosteron-System wirkende Pharmaka
19. Diuretika
20. Pharmakotherapie der Herzinsuffizienz
21. Antianginosa
22. Antihypertensiva
23. Antiarrhythmika
24. Histamin, H1-Rezeptor-Antagonisten, H2-Rezeptor-Antagonisten
25. Serotonin, 5-HT-Rezeptor-Agonisten, 5-HT-Rezeptor-Antagonisten
26. Pharmakologie der Arachidonsäuremetaboliten. Auf die glatte Muskulatur wirkende Pharmaka: Spasmolytika, Uterotonika, Tokolytika
27. Pharmakotherapie von Hyperlipoproteinämien
28. Auf die Hämostase wirkende Pharmaka
29. Auf die Hämatopoese wirkende Pharmaka
30. Antiasthmata. Pharmakotherapie der allergischen Rhinitis. Antitussiva, Expektorantien

Ein wichtiger Teil der oralen Prüfung ist Fragen, mit denen das allgemeine Wissen des Studenten abgeschätzt werden kann.

Information – die folgenden Kompetenzen aus dem Studienbuch der klinischen Kompetenzen müssen im Rahmen diesen Fach absolviert werden

Lehrer

OZPK5K-T KONSERVIERENDE ZAHNHEIKUNDE 5. - KONSERVIERENDE ZAHNHEIKUNDE

Lehrbeauftragte/r:

DR. KRAJCZÁR, KÁROLY, Klinischer Facharzt
Klinik für Zahnmedizin und Mundchirurgie

5 ECTS-Punkte • Prüfung • Präklinisches Modul • SS • Rekommandiert Semester: 6.

Semesterwochenstunden: **14 Vorlesungen + 56 Übungen + 0 Seminare = Insgesamt 70**

Zahl der Kursteilnehmer für Kurs: **1 - 24** Voraussetzungen: **OZPK4K-T erfüllt + OZPMR1-T erfüllt**

Das Fach kann nur mit BESTANDEMEN gültigen Gesundheitseignungstest belegt werden!

Thematik

Einübung den Routinezahnbehandlungen, und minimalinvasive konservierende Behandlungen an Patienten. Anfertigung plastischen Füllungen und einfachen endodontischen Behandlungen.

Voraussetzung zum Absolvieren des Semesters

Bis maximal 15% Abwesenheit erlaubt

Semesteranforderungen

Nicht möglich.

Möglichkeiten zur Nachholung der Fehlzeiten

Nicht möglich.

Materialien zum Aneignen des Lehrstoffes

- *Obligatorische Literatur*

Gängler, Peter; Hoffmann, Thomas; Willershausen, Brita; Schwenzer, Norbert; Ehrenfeld, Michael: Konservierende Zahnheilkunde und Parodontologie

- *Vom Institut veröffentlichter Lehrstoff*

- *Skript*

http://www.tankonyvtar.hu/hu/tartalom/tamop412A/2011-0095_fogaszat_nemet/adatok.html

- *Empfohlene Literatur*

Schmidseeder, Josef; Munz, Thilo: Ästhetische Zahnmedizin

Robert G. Craig: Restorative Dental Materials, Mosby

Theodore Roberson (Author), Harold O. Heymann (Author), Edward J. Swift (Editor): Sturdevant's Operative Dentistry

Stephen Cohen, Richard C. Burns: Pathways of the Pulp

Cristopher Stock, Richard Walker, Kishor Gulavivala: Endodontie

Wolfgang Klimm: Endodontologie: Grundlagen und Praxis

Vorlesungen

- 1 Regeln und Methoden der Kavitätenpräparation, praktische Informationen
Dr. Krajczár Károly
- 2 Die Kontrolle der Feuchtigkeit, des Schmerzes und des Traumas während der Behandlung
Dr. Krajczár Károly
- 3 Metallische Füllungswerkstoffe (klinische Aspekte), Zemente (klinische Aspekte)
Dr. Bán Ágnes
- 4 Keramiken (klinische Aspekte), Composite (klinische Aspekte)
Dr. Krajczár Károly
- 5 Adhäsive Systemen
Dr. Nagy Ákos
- 6 Befestigung der indirekte Restaurationen
Dr. Krajczár Károly
- 7 Die pulpale Effekte den konservierende Behandlungen
Dr. Krajczár Károly
- 8 Die Arten der Composite und ihre Anwendung
Dr. Krajczár Károly

- 9 Minimalinvasive Restaurationen. Composite-Füllungen, Schichttechniken
Dr. Krajczár Károly
- 10 Ästhetische Kompositveneeres und Keramikveneers
Dr. Krajczár Károly
- 11 Die Anfertigung von Gussfüllungen der Klassen I, II, und V (Inlay)
Dr. Krajczár Károly
- 12 Die Anwendung von flüssigen Kompositen, Kompomeren und modernen Glassionomerzementen in der ästhetischen Zahnheilkunde
Dr. Krajczár Károly
- 13 Die Anfertigung von Füllungen der Klassen III und IV
Dr. Krajczár Károly
- 14 Außergewöhnliche Kavitätenpräparation, parapulpäre Stifte, Unterfüllungen, parapulpäre Verankerung
Dr. Krajczár Károly

Praktika

- 1 Kariologische Diagnostik
- 2 Kariologische Diagnostik
- 3 Kariologische Diagnostik
- 4 Kariologische Diagnostik
- 5 Aufnahme den kariologische Status, Anfertigung dem Behandlungsplan, Verabredung
- 6 Aufnahme den kariologische Status, Anfertigung dem Behandlungsplan, Verabredung
- 7 Aufnahme den kariologische Status, Anfertigung dem Behandlungsplan, Verabredung
- 8 Aufnahme den kariologische Status, Anfertigung dem Behandlungsplan, Verabredung
- 9 Konservierende und endodontische Versorgung den Patienten im Praktikum
- 10 Konservierende und endodontische Versorgung den Patienten im Praktikum
- 11 Konservierende und endodontische Versorgung den Patienten im Praktikum
- 12 Verabredung die praktische Erfahrungen
- 13 Konservierende und endodontische Versorgung den Patienten im Praktikum
- 14 Konservierende und endodontische Versorgung den Patienten im Praktikum
- 15 Konservierende und endodontische Versorgung den Patienten im Praktikum
- 16 Verabredung die praktische Erfahrungen
- 17 Konservierende und endodontische Versorgung den Patienten im Praktikum
- 18 Konservierende und endodontische Versorgung den Patienten im Praktikum
- 19 Konservierende und endodontische Versorgung den Patienten im Praktikum
- 20 Verabredung die praktische Erfahrungen
- 21 Konservierende und endodontische Versorgung den Patienten im Praktikum
- 22 Konservierende und endodontische Versorgung den Patienten im Praktikum
- 23 Konservierende und endodontische Versorgung den Patienten im Praktikum
- 24 Verabredung die praktische Erfahrungen
- 25 Konservierende und endodontische Versorgung den Patienten im Praktikum
- 26 Konservierende und endodontische Versorgung den Patienten im Praktikum
- 27 Konservierende und endodontische Versorgung den Patienten im Praktikum
- 28 Verabredung die praktische Erfahrungen
- 29 Konservierende und endodontische Versorgung den Patienten im Praktikum
- 30 Konservierende und endodontische Versorgung den Patienten im Praktikum
- 31 Konservierende und endodontische Versorgung den Patienten im Praktikum
- 32 Verabredung die praktische Erfahrungen
- 33 Konservierende und endodontische Versorgung den Patienten im Praktikum
- 34 Konservierende und endodontische Versorgung den Patienten im Praktikum
- 35 Konservierende und endodontische Versorgung den Patienten im Praktikum
- 36 Verabredung die praktische Erfahrungen
- 37 Konservierende und endodontische Versorgung den Patienten im Praktikum
- 38 Konservierende und endodontische Versorgung den Patienten im Praktikum
- 39 Konservierende und endodontische Versorgung den Patienten im Praktikum
- 40 Verabredung die praktische Erfahrungen

- 41 Konservierende und endodontische Versorgung den Patienten im Praktikum
- 42 Konservierende und endodontische Versorgung den Patienten im Praktikum
- 43 Konservierende und endodontische Versorgung den Patienten im Praktikum
- 44 Verabredung die praktische Erfahrungen
- 45 Konservierende und endodontische Versorgung den Patienten im Praktikum
- 46 Konservierende und endodontische Versorgung den Patienten im Praktikum
- 47 Konservierende und endodontische Versorgung den Patienten im Praktikum
- 48 Verabredung die praktische Erfahrungen
- 49 Konservierende und endodontische Versorgung den Patienten im Praktikum
- 50 Konservierende und endodontische Versorgung den Patienten im Praktikum
- 51 Konservierende und endodontische Versorgung den Patienten im Praktikum
- 52 Verabredung die praktische Erfahrungen
- 53 Konservierende und endodontische Versorgung den Patienten im Praktikum
- 54 Konservierende und endodontische Versorgung den Patienten im Praktikum
- 55 Konservierende und endodontische Versorgung den Patienten im Praktikum
- 56 Mündliche Bewertung den praktische Leistungen.

Seminare

Prüfungsfragen

1. Diagnostik der Karies und ihrer Folgekrankheiten.
2. Kofferdam Isolation.
3. Anästhesie, die Kontrolle des Traumas. Die pulpale Effekte den konservierende Behandlungen.
4. Metallische Füllungsmaterialien. Provisorische Füllungsmaterialien.
5. Anwendung den Zementen in konservative Zahnheilkunde.
6. Kompositen, Kunstharze.
7. Unterschiede zwischen verschiedenen Adhäsivesystemen, Bondsystemen.
8. Die Präparation der Kavitäten den Klassen I, II, und V für plastische Füllungen.
9. Die Präparation der Kavitäten den Klassen I, II, und V für nicht plastische Füllungen.
10. Kompositschichtung bei Klasse II Füllungen.
11. Die Präparation der Kavitäten Klasse III und IV für plastische Füllungen. Anfertigung der Füllungen.
12. Anfertigung metallisches Inlays (Präparation, direkte und indirekte Modellation).
13. Befestigung den Klasse I, II und V metallische Inlayen.
14. Klasse I und II Keramik und Komposit Inlay/Onlay (Präparation, Abformung, zahntechnische Aspekten).
15. Adhäsive Befestigung der Klasse I und II Keramik und Komposit Inlayen/Onlayen.
16. Indikationen und Kriterien der Anwendung der parapulpale Stiften

Information – die folgenden Kompetenzen aus dem Studienbuch der klinischen Kompetenzen müssen im Rahmen diesen Fach absolviert werden

Lehrer

Dr. Dunavári Erika Katalin (DUEFAAO.PTE), Dr. Krajczár Károly (KRKFAAO.PTE), Dr. Lempel Edina (LEEFABO.PTE), Dr. Schreindorfer Károly (SCKPABO.PTE)

OZPKT2-T PATHOPHYSIOLOGIE FÜR ZAHNMEZINSTUDENTEN 2.

Lehrbeauftragte/r:

RITTMANN-NÉ DR. PÉTERVÁRI, ERIKA, Ordentliche Professorin
Institut für Translationale Medizin

2 ECTS-Punkte • Prüfung • Präklinisches Modul • SS • Rekommandiert Semester: 6.

Semesterwochenstunden: **28 Vorlesungen + 0 Übungen + 0 Seminare = Insgesamt 28**

Zahl der Kursteilnehmer für Kurs: **2 - 100** Voraussetzungen: **OZPKT1-T erfüllt**

Thematik

Das Ziel des Curriculums der „Pathophysiologie für Zahnmedizinstudenten 2“ ist die Vermittlung von Funktionsstörungen des Magen-Darm Systems, der Energie-Homöostase, des intermediären Stoffwechsels, und der Endokrinologie, und damit im Zusammenhang werden vererbte und erworbene ätiologische Faktoren, Pathogenese und Pathomechanismus sowie adaptive Mechanismen und Interaktionen mit anderen Organsystemen, klinische Symptome, Behandlungsmöglichkeiten und Präventionsschritte behandelt.

Voraussetzung zum Absolvieren des Semesters

Bis maximal 15% Abwesenheit erlaubt

Semesteranforderungen

Mindestens 50-prozentiges Ergebnis bei 2 Zwischenklausuren.

Möglichkeiten zur Nachholung der Fehlzeiten

Fehlstunden: nicht mehr als 15% der Vorlesungen (max. 4 x 45 min). Möglichkeiten zum Nachholen von Fehlstunden: mindestens 50-prozentiges Ergebnis bei der Zwischenklausur bezüglich des entsprechenden Themas.

Materialien zum Aneignen des Lehrstoffes

- *Obligatorische Literatur*
- *Vom Institut veröffentlichter Lehrstoff*

Der Vorlesungsstoff und Kapitel aus dem vom Institut herausgegebenen Skript (Székely M.: Grundlagen der Pathophysiologie, PTE ÁOK) bilden die Grundlagen für die Prüfungsanforderungen. Die Präsentationen werden auf Neptun-Webseite hochgeladen.

<http://aok.pte.hu/de/egyseg/oktatasianyagok/150>

- *Skript*
- *Empfohlene Literatur*

Koller Á.: Pathophysiologie 606 - Grundlegende Kenntnisse zur Pathophysiologie in Fragen und Antworten, PTE ÁOK, 2010

Silbernagl, S., Lang, F. Taschenatlas der Pathophysiologie, 2. Auflage, Thieme, 2005 ISBN 3131021926

Siegenthaler, W.: Klinische Pathophysiologie, 8. Auflage, Thieme, 2001 ISBN 3-13-140668-2

Scully's Medical Problems in Dentistry, ed: Crispian Scully, Churchill Livingstone; 7th

Vorlesungen

- 1 Speichelproduktion, ihre Rolle beim Schutz der Zähne und der oralen Schleimhaut.
Rittmann-né Dr. Pétervári Erika
- 2 Störungen der Magenentleerung und Magenfüllung. Gastroösophageale Refluxkrankheit.
Rittmann-né Dr. Pétervári Erika
- 3 Störungen der Magensaftsekretion. Peptisches Ulkus.
Rittmann-né Dr. Pétervári Erika
- 4 Erbrechen und seine zahnmedizinische Bedeutung.
Rittmann-né Dr. Pétervári Erika
- 5 Durchfall.
Rittmann-né Dr. Pétervári Erika
- 6 Maldigestion. Malabsorption. Ileus.
Rittmann-né Dr. Pétervári Erika
- 7 Bauchspeicheldrüsenentzündungen.
Rittmann-né Dr. Pétervári Erika
- 8 Pathophysiologie der Leberfunktion und ihre zahnmedizinische Bedeutung.
Rittmann-né Dr. Pétervári Erika
- 9 Hepatisches Koma.
Rittmann-né Dr. Pétervári Erika

- 10 Vitamine und ihre zahnmedizinische Bedeutung.
Dr. Szekeres-Solymár Margit
- 11 Totales Fasten.
Rittmann-né Dr. Pétervári Erika
- 12 Partielles Fasten.
Rittmann-né Dr. Pétervári Erika
- 13 Pathophysiologie der Fettsucht. Metabolisches Syndrom.
Rittmann-né Dr. Pétervári Erika
- 14 Kälte-Wärmeschutz und ihre Störungen.
Rittmann-né Dr. Pétervári Erika
- 15 Fieber und Krankheitsverhalten (sickness behavior)
Rittmann-né Dr. Pétervári Erika
- 16 Diabetes mellitus.
Rittmann-né Dr. Pétervári Erika
- 17 Akute Komplikationen der Diabetes mellitus Syndrome.
Rittmann-né Dr. Pétervári Erika
- 18 Spätkomplikationen der Diabetes mellitus Syndrome.
Rittmann-né Dr. Pétervári Erika
- 19 Diabetes mellitus Syndrome und ihre zahnmedizinische Bedeutung.
Rittmann-né Dr. Pétervári Erika
- 20 Hypoglykämien.
Rittmann-né Dr. Pétervári Erika
- 21 Störungen des Proteinstoffwechsels. Gicht.
Rittmann-né Dr. Pétervári Erika
- 22 Fettstoffwechselstörungen. Pathomechanismen der Atherosklerose.
Rittmann-né Dr. Pétervári Erika
- 23 Ursachen und Folgen der Hyperprolaktinämie. Wachstumsstörungen.
Rittmann-né Dr. Pétervári Erika
- 24 Schilddrüsenerkrankungen.
Rittmann-né Dr. Pétervári Erika
- 25 Hypo- und Hyperfunktionszustände des Nebennierenmarks.
Rittmann-né Dr. Pétervári Erika
- 26 Hypo- und Hyperfunktionszustände der Nebennierenrinde.
Rittmann-né Dr. Pétervári Erika
- 27 Störungen der Nebenschilddrüsen und des Kalziumspiegels, ihre Manifestation in den Zähnen und in den Knochen.
Dr. Szekeres-Solymár Margit
- 28 Pathophysiologische Aspekte der zahnärztlichen Behandlung der alten Patienten.
Rittmann-né Dr. Pétervári Erika

Praktika

Seminare

Prüfungsfragen

Prüfungsthemen:

Speichelproduktion, ihre Rolle beim Schutz der Zähne und der oralen Schleimhaut.
Störungen der Magenentleerung und Magenfüllung. Gastroösophageale Refluxkrankheit.
Erbrechen (akutes, chronisches) und seine zahnmedizinische Bedeutung.
Störungen der Magensaftproduktion. Peptisches Ulkus.
Nährstoffverwertungsstörungen. Maldigestion. Komplexe Malabsorptionssyndrome.
Diarrhö (Durchfall): Ursachen, pathophysiologische Formen, Folgen.
Ileus.
Pathophysiologie und Komplikationen der akuten Bauchspeicheldrüsenentzündung.
Pathophysiologie der chronischen Bauchspeicheldrüsenentzündung.
Pathophysiologie der Leberfunktionen und ihre zahnmedizinische Bedeutung.
Störungen des Intermediärstoffwechsels bei Lebererkrankungen.
Gelbsucht.
Hepatisches Koma.

Wasserlösliche Vitamine und ihre zahnmedizinische Bedeutung.

Fettlösliche Vitamine und ihre zahnmedizinische Bedeutung.

Das totale Fasten: Ursachen, Ablauf.

Das partielle Fasten, akzelerierte Energieinsuffizienzen. Anorexia nervosa. Eiweißmangel. Protein-Energie-Malnutrition. Folgen der übermäßigen Eiweißaufnahme.

Ätiologie und Pathogenese der Fettsucht. Metabolisches Syndrom.

Komplikationen der Fettsucht. Therapeutische Möglichkeiten.

Kälteschutz, Dysfunktionen.

Wärmeschutz, Dysfunktionen. Hitzschlag, maligne Hyperthermie.

Pathophysiologie der Fieberentstehung. Fieber und „sickness-behavior“. Biologischer Sinn des Fiebers.

Hyperglykämie und Glucosetoleranztests. Diagnose des Diabetes mellitus.

Allgemeine Pathobiochemie des Diabetes mellitus.

Ätiologie und Pathogenese des Typ-1-Diabetes.

Ätiologie und Pathogenese des Typ-2-Diabetes.

Diabetische Ketoazidose (DKA) und ketoazidotisches Koma.

Diabetisches hyperosmolares hyperglykämisches Syndrom (HHS) und Koma.

Spätkomplikationen beim DM.

Hypoglykämien.

Störungen des Systems Hypothalamus-Hypophyse. Hypophysenvorderlappeninsuffizienz (HVL-Ausfall). Pathophysiologie des Wachstums.

Hyperprolaktinämie.

Hyperfunktion der Schilddrüse.

Hypofunktion der Schilddrüse.

Funktionsstörungen des Nebennierenmarks und des sympathischen Nervensystems. Phäochromozytom.

Hypofunktionszustände des Nebennierenrinde.

Primärer und sekundärer Hyperaldosteronismus.

Glucocorticoidexzess.

Pathophysiologische Aspekte der Glucocorticoidtherapie.

Störungen der Nebenschilddrüsen und des Kalziumspiegels, ihre Manifestation in den Zähnen und in den Knochen.

Hypo-, Hyperkalzämie.

Mechanismen und Störungen des Knochenumbaus. Osteoporose, Osteomalazie.

Pathophysiologische Aspekte der zahnärztlichen Behandlung der alten Patienten.

Prüfung A ist ein schriftlicher multiple choice Test zu den oberen Prüfungsthemen. Prüfung B oder C ist mündlich: 3 Prüfungsfragen sollen beantwortet werden.

Information – die folgenden Kompetenzen aus dem Studienbuch der klinischen Kompetenzen müssen im Rahmen diesen Fach absolviert werden

Lehrer

OZPORB-T ORALE BIOLOGIE

Lehrbeauftragte/r:

DR. NAGY, ÁKOS, Ordentlicher Professor
Klinik für Zahnmedizin und Mundchirurgie

3 ECTS-Punkte ▪ Prüfung ▪ Präklinisches Modul ▪ SS ▪ Rekommandiert Semester: 6.

Semesterwochenstunden: 14 Vorlesungen + 28 Übungen + 0 Seminare = Insgesamt 42

Zahl der Kursteilnehmer für Kurs: 3 - 30 Voraussetzungen: OZAAA2-T erfüllt + OZAMF2-T erfüllt + OZABKD-T erfüllt

Das Fach kann nur mit BESTANDEMENEM gültigen Gesundheitseignungstest belegt werden!

Thematik

In diesem Semester werden die Entwicklung, der Aufbau, die Wirksamkeit und die biochemische, molekularische, histologische Entwicklung der Mundhöhlenpartien erkannt.

Voraussetzung zum Absolvieren des Semesters

Semesteranforderungen

5te Woche Test: Zahn Morphologie

Möglichkeiten zur Nachholung der Fehlzeiten

Die Semester ist nur mit der mündlichen Prüfung und mit Pflichtdasein auf die Vorlesungen und die Praktiken erfüllt. Die Einzelheiten werden auf die ersten Stunden veröffentlicht.

Materialien zum Aneignen des Lehrstoffes

- *Obligatorische Literatur*

- *Vom Institut veröffentlichter Lehrstoff*

Vorlesungen und Praktika

- *Skript*

http://www.tankonyvtar.hu/hu/tartalom/tamop412A/2011-0095_fogaszat_nemet/adatok.html

- *Empfohlene Literatur*

Vorlesungen

- 1 Entwicklung der Zähne
Dr. Nagy Ákos
- 2 Prozess der Mineralisation
Dr. Nagy Ákos
- 3 Osteogenese; histologische Struktur, Ca-Stoffwechsel, Knochenresorption
Dr. Nagy Ákos
- 4 Amelogenese - histologische Struktur
Dr. Nagy Ákos
- 5 Dentinogenese - primäres, sekundäres und tertiäres Dentin
Dr. Nagy Ákos
- 6 Zementogenese; Histologie und Funktion der Periodont
Dr. Nagy Ákos
- 7 Kristallstruktur der Bioapatite. Metabolismus des Fluorides; Wirkung des Fluorides auf die Zahngewebe
Dr. Nagy Ákos
- 8 Eruption des Zahnes (Dentition), Zahnbewegungen
Dr. Nagy Ákos
- 9 Entwicklung und Histologie der Zahnpulpa
Dr. Nagy Ákos
- 10 Wahrnehmung der Mundhöhle. Schmerz, Remission der Reizschwelle Geschmack - Geruch
Dr. Nagy Ákos
- 11 Ionisierte Strahlung, Osteo -Radio -Nekrose
Dr. Nagy Ákos
- 12 Wirkung der Ernährung auf die Zahngewebe. Gerontologie, systematische Krankheiten, Medikamente in der Zahnarztpraxis
Dr. Nagy Ákos

- 13 Struktur der Weichgewebe der Mundhöhle. Gingivalen Sulcus
Dr. Nagy Ákos
- 14 Die Anatomie der temporo-mandibularen Gelenke, Bewegungsbahnen, Kauen, Schlucken
Dr. Nagy Ákos

Praktika

- 1 Morphologie und funktionelle Anatomie der Zähne und Kauorgan
- 2 Morphologie und funktionelle Anatomie der Zähne und Kauorgan
- 3 Speicheldrüsen, Speichelproduktion
- 4 Speicheldrüsen, Speichelproduktion
- 5 Speicheluntersuchung
- 6 Speichel als diagnostischer Faktor
- 7 Rolle der Schpeichelproteine und Peptide in der Entwicklung und in der Prävention der Karies
- 8 Rolle der Schpeichelproteine und Peptide in der Entwicklung und in der Prävention der Karies
- 9 Orale clearance
- 10 Orale clearance
- 11 Zahnhartgewebe
- 12 Zahnhartgewebe
- 13 Geweberegeneration in Zahnmedizin
- 14 Geweberegeneration in Zahnmedizin
- 15 Mündliche spezifische und unspezifische Abwehr
- 16 Mündliche spezifische und unspezifische Abwehr
- 17 Zwischenprüfung
- 18 Zwischenprüfung
- 19 Mündliche Microorganismen, Plaque (Zahnbelag) als Biofilm; biochemische Prozesse in der Plaque
- 20 Mündliche Microorganismen, Plaque (Zahnbelag) als Biofilm; biochemische Prozesse in der Plaque
- 21 Blutgerinnungsstörung
- 22 Blutgerinnungsstörung
- 23 Entzündung
- 24 Entzündung
- 25 Orale Tumoren
- 26 Orale Tumoren
- 27 Grundforschungsmethoden und Anwendung der Ergebnisse in der klinischen Praxis
- 28 Grundforschungsmethoden und Anwendung der Ergebnisse in der klinischen Praxis

Seminare

Prüfungsfragen

- 1. Entwicklung der Zähne
- 2. Prozess der Mineralisation
- 3. Osteogenese
- 4. Prozess der Knochenresorption
- 5. Amelogenese
- 6. Dentinogenese
- 7. Cementogenese
- 8. Histologie und Funktion der periodontalen Bänder
- 9. Kristallstruktur der Bioapatite
- 10. Stoffwechsel des Fluorides; Wirkung des Fluorides auf die Zahngewebe
- 11. Hervortreten des Zahnes, Zahnbewegungen
- 12. Entwicklung und Histologie der Zahnpulpa
- 13. Wahrnehmung der Mundhöhle
- 14. Schmerz, Remission der Reizschwelle.
- 15. Geschmack-Geruch
- 16. Ionisierte Strahlung, Radio-Osteo-Nekrose
- 17. Wirkung der Ernährung auf die Zahngewebe. Gerotologie, systematische Krankheiten, Medikamente in der Zahnarztpraxis
- 18. Struktur der Weichgewebe der Mundhöhle. Gingivalen Sulcus
- 19. Die Anatomie der temporo-mandibularen Junktion, Bewegungsbahnen
- 20. Kauen, Schlucken
- 21. Speichel- Speichelproduktion (physiologische Wirkungen)

22. Rolle der Speichelproteine und Peptide in der Entwicklung und in der Prävention der Karies
23. Prozess der Knochenregeneration und Osseointegration
24. Entzündung
25. Mündliche spezifische und unspezifische Abwehr
26. Plaquebildung und Kariogenität
27. Plaque als Biofilm -biochemische Prozesse in der Plaque
28. Grundforschungsmethoden und Anwendung der Ergebnisse in der klinischen Praxis
29. Orale clearance

Information – die folgenden Kompetenzen aus dem Studienbuch der klinischen Kompetenzen müssen im Rahmen diesen Fach absolviert werden

Lehrer

Dr. Nagy Ákos (NAARADP.PTE)

OZPP1E-T ZAHNERSATZKUNDE 1. VORLESUNG

Lehrbeauftragte/r:

DR. RADNAI, MÁRTA MÁRIA, Universitätsprofessorin
Klinik für Zahnmedizin und Mundchirurgie

1 ECTS-Punkte ▪ Prüfung ▪ Präklinisches Modul ▪ SS ▪ Rekommandiert Semester: 6.

Semesterwochenstunden: 14 Vorlesungen + 0 Übungen + 0 Seminare = Insgesamt 14

Zahl der Kursteilnehmer für Kurs: 1 - 25 Voraussetzungen: OZPPTE-T erfüllt + OZPPTG-T erfüllt + OZPGAE-T erfüllt

Das Fach kann nur mit BESTANDEMENEM gültigen Gesundheitseignungstest belegt werden!

Thematik

Das Fach hat die Aufgabe den Studenten die Herstellung der Totalprothesen theoretisch und praktisch beizubringen. Die Studenten müssen die verändernde Faktoren bei Behandlungsplan der Totalprothesen wissen. Sie lernen die richtige Methode der Abdruckname, die Verwendung der Gesichtsbogen und üben die Zahnpräparation.

Voraussetzung zum Absolvieren des Semesters

Bis maximal 15% Abwesenheit erlaubt

Semesteranforderungen

Es sind zwei Tests im Semester zu absolvieren. Die Studenten haben im Semester nur eine Möglichkeit die ungenügende Test zu verbessern. Wenn die Studenten bei der Testschreibung nicht teilnehmen, dann gilt dieser Aufsatz auch als ungenügend. Wenn die Studenten die ungenügende Prüfungen nicht korrigieren können, dann ist die Akzeptierung des Semesters unmöglich.

Möglichkeiten zur Nachholung der Fehlzeiten

Keine

Materialien zum Aneignen des Lehrstoffes

- *Obligatorische Literatur*

Strub JR: Curriculum Prothetik, Quintessenz, 4., überarbeitete und erweiterte Auflage 2011

- *Vom Institut veröffentlichter Lehrstoff*

- *Skript*

- *Empfohlene Literatur*

Dapprich: Totalprothetik, Robert G. Craig: Restorative Dental Materials, Mosby 1993

Zarb, GA, Bolender, ChL (ed.): Prosthodontic Treatment for Edentulous Patients. Complete Dentures and Implant-Supported Protheses, 12th edition, Mosby

Vorlesungen

- 1 Anamnese und ihre Wichtigkeit hinsichtlich des Behandlungsplans Klinische Anatomie des zahnlosen Unterkiefers I.
Dr. Benke Beáta
- 2 Klinische Anatomie des zahnlosen Unterkiefers II.
Dr. Benke Beáta
- 3 Klinische Anatomie des zahnlosen Oberkiefers
Dr. Muzsek Zsófia
- 4 Die Abteile der Vollprothesen, Prothesenhalt, Anatomische Abformung, Individuelle Löffel
Dr. Benke Beáta
- 5 Funktionsabformung über die zahnlosen Kiefer (obere-untere), Selektive Entlastung
Dr. Benke Beáta
- 6 Abfragungstest
Dr. Benke Beáta
- 7 Möglichkeiten der Kieferrelationsbestimmung bei zahnlosen Kiefer (Bisshöhe und zentralen Relation) Intraorale Stützsiftregistration
Dr. Benke Beáta
- 8 Aufstellung der künstlichen Zahnreihen - statische und dynamische Richtlinien, Methoden der Zahnaufstellung
Dr. Benke Beáta
- 9 Christensen- Phänomen. Wachsprobe und Kontrolle vor dem Fertigstellung, Christensen-Phänomen
Dr. Benke Beáta

- 10 Fertigstellung der Prothese, Reokklusion, Remontage
Dr. Benke Beáta
- 11 Problemen mit der Führung der Totalprothesen
Dr. Benke Beáta
- 12 Abfragungstest
Dr. Benke Beáta
- 13 Nachfolge der Patienten mit Vollprothesen, Krankheitsbilder der zahnlosen Patienten
Dr. Benke Beáta
- 14 Unterfütterung, Reparatur der Prothesen. Kopiemechanismus der Prothesen
Dr. Benke Beáta

Praktika

Seminare

Prüfungsfragen

- 1. Aufgabe der Totalprothese
- 2. Folgen der Zahnlosigkeit
- 3. Anamnese, Untersuchung der zahnlosen Patienten, anatomische Abdruck, Behandlungsplan bei zahnlosen Patienten
- 4. Behandlungsplan. Massnahmen vor Herstellung der Zahnersatz
- 5. Untersuchung der konstitutionelle Faktoren bei Totalzahnlücken
- 6. Die Krankheiten und Veränderungen bei Totalzahnlücken
- 7. Die Teile der Totalprothesen (Basisplatte, Kunststoffzähne) und ihre Aufgabe
- 8. Prothesenhalt der untere und obere Vollprothesen
- 9. Myofunktionale Faktoren bei Prothesenhalt der untere Totalprothesen, abhaltende und hilfsreiche Muskeln bei Prothesenhalt.
- 10. Myofunktionale Faktoren bei Prothesenhalt der untere Totalprothesen, abhaltende und hilfsreiche Muskeln bei Prothesenhalt.
- 11. Definition und Wichtigkeit der klinische Anatomie
- 12. Klinische Anatomie und Wichtigkeiten der harter Gaumen
- 13. Klinische Anatomie der weicher Gaumen. Dorsale Randschluss der obere Totalprothesen.
- 14. Klinische Anatomie und Wichtigkeiten der tuber alveolare maxillae und Tuber-Bucca Spalt
- 15. Klinische Anatomie und Typen der Zahnlösigen Kieferkamm (OK,UK)
- 16. Zahnlösigen Kieferkamm (OK,UK), Klinische Anatomie und Wichtigkeit der untere vestibulare und orale Mucosa der Fornix
- 17. Obere Zahnlösigen Kieferkamm, Klinische Anatomie und Wichtigkeit der Mucosa der obere Fornix
- 18. Klinische Anatomie und Wichtigkeit des obere Kieferkammes. Lockeren Kieferkamm
- 19. Klinische Anatomie und Wichtigkeit der Tuberculum alveolare mandibulae und der Tuberculum-Masseter Spalt (Grenzen, Muskeln)
- 20. Klinische Anatomie und Wichtigkeit der paralingualer Bereich
- 21. Klinische Anatomie der Fish Tasche und Recessus mandibulae accessorius (Grenzen, Muskeln)
- 22. Klinische Anatomie und Wichtigkeiten der sublingualer Bereich
- 23. Klinische Anatomie und Wichtigkeiten der recessus mandibulae accessorius
- 24. Klinische Anatomie und Wichtigkeiten der Buccinator Tasche (Grenzen, Muskeln)
- 25. Wichtigkeiten der mimische Muskeln. Torus mandibularis, torus palatinus
- 26. Typen und Wichtigkeiten fixierte, bewegliche undverschiebliche Schleimhaut
- 27. Die Grenzen der Basisplatte der Obere- und Untere Totalprothesen
- 28. Individuale Löffeln in Zahnlosigkeit, Materialien und Methoden.
- 29. Funktionsabformung. Materialien und Methoden
- 30. Funktionsabformmethoden im zahnlosen Unterkiefer
- 31. Funktionsabformmethoden im zahnlosen Oberkiefer
- 32. Funktionsmodellherstellung und Entlastung
- 33. Was sind die Unterschieden zwischen okklusale Fläche und okklusal Ebene? Wichtigkeit der Definierung der occlusal Ebene.
- 34. Bisshöhe und zentrale Relation bei zahnlosen Ober- und Unterkiefer und bei zahnlosen Unterkiefer-behaltende Oberkiefer
- 35. Materialien und Herstellung der Bisschablonen
- 36. Bestimmung der zentrale Relation bei zahnlose Patienten mit intraorale Stützstiftregistrat
- 37. Spee Kurve, ihre Wichtigkeit bei Zahnaufstellung der Totalprothesen
- 38. Die ästhetische und funktionale Gesichtspunkten der Zahnaufstellung bei Totalprothesen
- 39. Okkludor und Artikulator: Definition, Wichtigkeit bei Zahnaufstellung
- 40. Wahrzeichen der klinische Kronen bei den Schneidezähnen, Eckzähnen, Molaren und Prämolaren
- 41. Was und wie kontrollieren wir bei der Zahnprobe? (Christensen-Phänomen)

42. Fertigstellung der Totalprothesen
43. Orale und vestibuläre polierende Oberflächen bei Totalprothesen
44. Herstellung der oberen Totalprothesen mit konventionellen Methoden
45. Herstellung der oberen Totalprothesen mit Acrylatbasis-Methode
46. Fehlerquellen bei der Fertigstellung, Wichtigkeit und Arbeitsgang der Reokklusion
47. Übergabe der oberen und unteren Totalprothesen
48. Remontage, zahnärztliche Arbeitsgang
49. Mukosa Rezilienz: Definition, Wichtigkeit, Senkung der Totalprothesen
50. Unterfütterung - Zahnärztliche und labortechnische Methoden
51. Materialien, Typen der Acrylatzähne
52. Materialien, Typen der Prothesebasis,
53. Kopiermechanismus der Prothesen
54. Problemlösen und Nachsorge der Totalprothesen
55. Intraorale Stützsiftregistration

Information – die folgenden Kompetenzen aus dem Studienbuch der klinischen Kompetenzen müssen im Rahmen dieses Fachs absolviert werden

Lehrer

Dr. Baumann Petra Henrietta (BAPFADO.PTE), Dr. Benke Beáta (BEBFADO.PTE), Dr. Muzsek Zsófia (MUZFACO.PTE)

OZPP1G-T ZAHNERSATZKUNDE 1. PRAKTIKUM

Lehrbeauftragte/r:

DR. RADNAI, MÁRTA MÁRIA, Universitätsprofessorin
Klinik für Zahnmedizin und Mundchirurgie

4 ECTS-Punkte ▪ SZN ▪ Präklinisches Modul ▪ SS ▪ Rekommandiert Semester: 6.

Semesterwochenstunden: 0 Vorlesungen + 56 Übungen + 0 Seminare = Insgesamt 56

Zahl der Kursteilnehmer für Kurs: 1 - 25 Voraussetzungen: OZPPE-T erfüllt + OZPPTG-T erfüllt + OZPGAG-T erfüllt

Das Fach kann nur mit BESTANDEMENEM gültigen Gesundheitseignungstest belegt werden!

Thematik

Das Fach hat die Aufgabe den Studenten die Herstellung der Totalprothesen theoretisch und praktisch beizubringen. Die Studenten müssen die veränderte Faktoren bei Behandlungsplan der Totalprothesen wissen. Sie lernen die richtige Methode der Abdruckname, die Verwendung der Gesichtsbogen und üben die Zahnpräparation.

Voraussetzung zum Absolvieren des Semesters

Bis maximal 15% Abwesenheit erlaubt

Semesteranforderungen

-

Möglichkeiten zur Nachholung der Fehlzeiten

Keine

Materialien zum Aneignen des Lehrstoffes

- *Obligatorische Literatur*

Strub JR: Curriculum Prothetik, Quintessenz, 4., überarbeitete und erweiterte Auflage 2011

- *Vom Institut veröffentlichter Lehrstoff*

- *Skript*

- *Empfohlene Literatur*

Dapprich: Totalprothetik, Robert G. Craig: Restorative Dental Materials, Mosby 1993

Zarb, GA, Bolender, ChL (ed.): Prosthodontic Treatment for Edentulous Patients. Complete Dentures and Implant-Supported Protheses, 12th edition, Mosby

Vorlesungen

Praktika

- 1 Obere und untere Abdruck über zahnlosen Kieferkamm, Gypsmodell Herstellung
- 2 Obere und untere Abdruck über zahnlosen Kieferkamm, Gypsmodell Herstellung
- 3 Obere und untere Abdruck über zahnlosen Kieferkamm, Gypsmodell Herstellung
- 4 Obere und untere Abdruck über zahnlosen Kieferkamm, Gypsmodell Herstellung
- 5 Obere und untere Abdruck über zahnlosen Kieferkamm, Gypsmodell Herstellung
- 6 Obere und untere Abdruck über zahnlosen Kieferkamm, Gypsmodell Herstellung
- 7 Obere und untere Abdruck über zahnlosen Kieferkamm, Gypsmodell Herstellung
- 8 Obere und untere Abdruck über zahnlosen Kieferkamm, Gypsmodell Herstellung
- 9 Obere und untere Bissschablon Herstellung
- 10 Obere und untere Bissschablon Herstellung
- 11 Obere und untere Bissschablon Herstellung
- 12 Obere und untere Bissschablon Herstellung
- 13 Bisshöhe Bestimmung
- 14 Bisshöhe Bestimmung
- 15 Bisshöhe Bestimmung
- 16 Bisshöhe Bestimmung
- 17 Bisshöhe Bestimmung
- 18 Bisshöhe Bestimmung
- 19 Bisshöhe Bestimmung
- 20 Bisshöhe Bestimmung

- 21 Einartikulierung von oberen und unteren Gypsmodellen
- 22 Einartikulierung von oberen und unteren Gypsmodellen
- 23 Einartikulierung von oberen und unteren Gypsmodellen
- 24 Einartikulierung von oberen und unteren Gypsmodellen
- 25 Zahnaufstellung
- 26 Zahnaufstellung
- 27 Zahnaufstellung
- 28 Zahnaufstellung
- 29 Zahnaufstellung
- 30 Zahnaufstellung
- 31 Zahnaufstellung
- 32 Zahnaufstellung
- 33 Zahnaufstellung
- 34 Zahnaufstellung
- 35 Zahnaufstellung
- 36 Zahnaufstellung
- 37 Zahnaufstellung
- 38 Zahnaufstellung
- 39 Zahnaufstellung
- 40 Zahnaufstellung
- 41 Abformung (obere-untere), Wachsbiss übereinander
- 42 Abformung (obere-untere), Wachsbiss übereinander
- 43 Abformung (obere-untere), Wachsbiss übereinander
- 44 Abformung (obere-untere), Wachsbiss übereinander
- 45 Abformung (obere-untere), Wachsbiss übereinander
- 46 Abformung (obere-untere), Wachsbiss übereinander
- 47 Abformung (obere-untere), Wachsbiss übereinander
- 48 Abformung (obere-untere), Wachsbiss übereinander
- 49 Abformung (obere-untere), Wachsbiss übereinander, Gesichtsbogen auftragen
- 50 Abformung (obere-untere), Wachsbiss übereinander, Gesichtsbogen auftragen
- 51 Abformung (obere-untere), Wachsbiss übereinander, Gesichtsbogen auftragen
- 52 Abformung (obere-untere), Wachsbiss übereinander, Gesichtsbogen auftragen
- 53 Abformung (obere-untere), Wachsbiss übereinander, Gesichtsbogen auftragen
- 54 Abformung (obere-untere), Wachsbiss übereinander, Gesichtsbogen auftragen
- 55 Abformung (obere-untere), Wachsbiss übereinander, Gesichtsbogen auftragen
- 56 Abformung (obere-untere), Wachsbiss übereinander, Gesichtsbogen auftragen

Seminare

Prüfungsfragen

-

Information – die folgenden Kompetenzen aus dem Studienbuch der klinischen Kompetenzen müssen im Rahmen diesen Fach absolviert werden

Lehrer

Dr. Baumann Petra Henrietta (BAPFADO.PTE), Dr. Benke Beáta (BEBFADO.PTE), Dr. Muzsek Zsófia (MUZFACO.PTE)

OZPPO2-T PATHOLOGIE FÜR ZAHNMEDIZINSTUDENTEN 2.

Lehrbeauftragte/r:

DR. KOVÁCS, KRISZTINA, Außerordentliche Professorin
Institut für Pathologie**4 ECTS-Punkte ▪ Rigorosum ▪ Präklinisches Modul ▪ SS ▪ Rekommandiert Semester: 6.**Semesterwochenstunden: **28** Vorlesungen + **0** Übungen + **28** Seminare = Insgesamt **56**Zahl der Kursteilnehmer für Kurs: **5 - 25** Voraussetzungen: **OZPPO1-T erfüllt****Thematik**

Während des Pathologieunterrichtes legen wir den Schwerpunkt auf die klinisch-pathologischen Zusammenhänge, das heißt, auf die Beziehung zwischen den Symptomen einer Krankheit, den Laborwerten, den Ergebnissen bildgebenden Verfahren und den passenden makroskopischen und mikroskopischen Veränderungen. Dementsprechend wird am Ende des Semesters von den Studenten erwartet, dass sie die klinisch-pathologische Denkweise und die Fähigkeit zur Differentialdiagnostik erlernt haben.

Im Rahmen des Unterrichts werden organspezifische pathologische Grundlagen und Veränderungen behandelt. Für die Studenten der Zahnmedizin wird neben der Organpathologie der Schwerpunkt auf die pathologischen Veränderungen der Mundhöhle sowie des Hals/Nacken Bereichs gelegt.

Im Rahmen des Unterrichts werden außer den oralpathologischen Themen folgende Themen behandelt: Pathologie der Atmungsorgane, Pathologie vom kardiovaskulären System, Hämatopathologie, Gastrointestinale Pathologie, Pathologie der Leber, der Gallengänge, des Pankreas, Nephro- und Uropathologie, Pathologie der männlichen und weiblichen Geschlechtsorgane und der Mamma, Pathologie der endokrinen Organe sowie Hautpathologie.

Das II. Semester für die Studenten der Zahnmedizin umfasst 28 Vorlesungen sowie 28 Seminare in denen besonders auf die oralpathologische Themengebiete eingegangen wird. Der Unterricht wird durch den Leiter und Mitarbeiter des Lehrstuhls für Orale Pathologie organisiert.

Die Hauptanforderung an die Studenten ist - entsprechend ihres spezialisierten Fachgebiets- das Erlernen der wichtigsten pathologischen und morphologischen Veränderungen der Mundhöhle und der Kopf und Hals-Region sowie deren Pathogenese. Diese Kenntnisse können später während des spezifischen Zahnmedizinstudiums oder bei Konsultation eines Pathologen angewendet werden.

Voraussetzung zum Absolvieren des Semesters

Jeweils mehr als 15% Abwesenheit von den Histopathologie- oder Oralpathologie-Seminaren bedeutet keine Erkennung des Semesters. Zwei mal 2x90 min. Abwesenheit von den Seminaren sind möglich.

Beim Rigorosum sind zwei Schnittpräparate und zwei theoretische Fragen zu beantworten.

Semesteranforderungen

Es gibt kein Möglichkeit.

Möglichkeiten zur Nachholung der Fehlzeiten

Histokurs mit den allgemeinen medizinischen Studenten

Materialien zum Aneignen des Lehrstoffes**- Obligatorische Literatur**

1. Böcker, Denk, Heitz: Pathologie (Urban & Fischer Verlag, 3. Auflage, 2004, ISBN: 3-437-42381-9)
2. Tornóczky: Orale Histopathologie für Zahnmediziner. Lehrmaterial ist elektronisch erreichbar unter der Internet-Adresse <http://aok.pte.hu/hu/egyseg/oktatasianyagok/230> sowie limitierte Anzahl von gedruckter Form (Eigenleistung) beim Sekretariat des Instituts für Pathologie.

- Vom Institut veröffentlichter Lehrstoff**- Skript****- Empfohlene Literatur**

1. Thomas: Makropathologie - Lehrbuch und Atlas zur Befunderhebung und Differenzialdiagnostik (Schattauer Verlag, 9. Auflage, 2003, ISBN: 3-7945-2186-2)
2. Thomas: Histopathologie. Lehrbuch und Atlas zur allgemeinen und speziellen Pathologie (Schattauer Verlag, 13. Auflage, 2001, ISBN: 379452120X 3. Curran, Crocker: Atlas der Histopathologie (Springer Verlag, 5. Auflage, 2000, ISBN: 3-540-67403-9)
3. R.A. Cawson, E.W. Odell: Cawson's Essentials of Oral Pathology and Oral Medicine. 8th Edition, Churchill Livingstone, Elsevier, 2012 ISBN, 978-0443-10365-0
- Antonio Cardesa, Pieter J. Slootweg: Pathology of the Head and Neck. Springer-Verlag, 2006, ISBN 10-3-540-30628-5, 2006
4. Sook-Bin Woo: Oral Pathology: A comprehensive atlas and text. Eisevier-Saunders, 2012, ISBN:978-1-4377-2226-0
- JA. Regezi, JJ. Sciubba, RCK. Jordan: Oral Pathology. Clinicopathological correlations. 6th Edition, Elsevier, 2012, ISBN: 978-1-4557-0262-6

Vorlesungen

ATMUNGSORGANE (2 VORLESUNGEN)

- 1 Erkrankungen der oberen Atemwege und des Kehlkopfs. Chronische obstruktive Lungenerkrankungen.
Dr. Hegedüs Ivett
- 2 Pneumonien und Lungentumoren
Dr. Hegedüs Ivett

DERMATOPATHOLOGIE (2 VORLESUNGEN)

- 3 Häufigste Hautveränderungen im Kopf-Hals-Nacken Bereich.
Dr. Pajor László
- 4 Orale Manifestation systemischer Hauterkrankungen.
Dr. Pajor László

HÄMATOPATHOLOGIE (2 VORLESUNGEN)

- 5 Ontogenese der lymphatischen Zellen. Allgemeine Charakteristik der Lymphome.
Dr. Pajor László
- 6 Hämatologische Erkrankungen im Kopf-Hals-Nacken Bereich.
Dr. Pajor László

GASTROENTEROLOGIE (2 VORLESUNGEN)

- 7 Pathologie des Ösophagus und des Magens.
Dr. Hegedüs Ivett
- 8 Pathologie des Dün- und Dickdarms.
Dr. Hegedüs Ivett

KARDIOVASKULÄRES SYSTEM (3 VORLESUNGEN)

- 9 Ischämische Herzerkrankung. Endo- und Myokarditiden.
Dr. Kovács Krisztina
- 10 Angeborene Herzkrankheiten. Kardiomyopathien.
Dr. Kovács Krisztina
- 11 Vaskulitiden und vaskuläre Tumoren.
Dr. Kovács Krisztina

PATHOLOGIE DER MUNDHÖHLE (8 VORLESUNGEN)

- 12 Fehlbildungen der Mundhöhle und des Kiefers. Erkrankungen des Kiefers.
Dr. Hegedüs Ivett
- 13 Infektiöse und nicht-infektiöse Entzündungen der Mundschleimhaut I.
Dr. Hegedüs Ivett
- 14 Infektiöse und nicht-infektiöse Entzündungen der Mundschleimhaut II.: Ulzerationen.
Dr. Hegedüs Ivett
- 15 Epitheliale Veränderungen der Mundhöhle.
Dr. Hegedüs Ivett
- 16 Epitheliale Tumoren der Mundhöhle. Rolle der HPV Subtypen in der Pathogenese der oralen gut- und bösartigen Tumoren.
Dr. Hegedüs Ivett
- 17 Pathologie der Speicheldrüsen I.
Dr. Hegedüs Ivett
- 18 Pathologie der Speicheldrüsen II.
Dr. Hegedüs Ivett
- 19 Mesenchymale Läsionen der Mundhöhle.
Dr. Hegedüs Ivett

ENDOKRINOLOGIE (2 VORLESUNGEN)

- 20 Tumoren der Hypophyse. Pathologie der Schilddrüse I. (Fehlbildungen, Hyperplasien, Thyreoiditiden).
Dr. Hegedüs Ivett
- 21 Pathologie der Schilddrüse II.: Gut- und bösartige Tumoren. Pathologie der Nebenschilddrüse. und der Nebennieren.
Dr. Hegedüs Ivett

NEPHRO- UND UROPATHOLOGIE (2 VORLESUNGEN)

- 22 Nierentumoren. Niereninsuffizienz.
Dr. Fincsur András
- 23 Entzündungen und Tumoren der ableitender Harnwege.
Dr. Fincsur András

LEBER - GALLENGÄNGE - PANKREAS (2 VORLESUNGEN)

- 24 Leberpathologie
Dr. Fincsur András
- 25 Pathologie der Bauchspeicheldrüse und Gallenwege
Dr. Fincsur András

PATHOLOGIE MÄNNLICHER/WEIBLICHER GESCHLECHTSORGANE, MAMMAPATHOLOGIE (3 VORLESUNGEN)

- 26 Pathologie des Hodens und seiner Anhänge. Pathologie der Prostata.
Dr. Kovács Krisztina
- 27 Pathologie des Uterus und Ovars.
Dr. Kovács Krisztina
- 28 Pathologie der Brustdrüse.
Dr. Kovács Krisztina

Praktika

Seminare

- 1 Pulmonologie
- 2 Pulmonologie
- 3 Hautpathologie
- 4 Hautpathologie
- 5 Hämatopathologie
- 6 Hämatopathologie
- 7 Gastroenterologie
- 8 Gastroenterologie
- 9 Kardiovaskuläre Pathologie
- 10 Kardiovaskuläre Pathologie
- 11 Pathologie der Mundhöhle 1
- 12 Pathologie der Mundhöhle 1
- 13 Pathologie der Mundhöhle 2
- 14 Pathologie der Mundhöhle 2
- 15 Pathologie der Mundhöhle 3
- 16 Pathologie der Mundhöhle 3
- 17 Pathologie der Mundhöhle 4
- 18 Pathologie der Mundhöhle 4
- 19 Endokrinologie
- 20 Endokrinologie
- 21 Nephropathologie
- 22 Nephropathologie
- 23 Leber- und Pankreaspathologie
- 24 Leber- und Pankreaspathologie
- 25 Pathologie männlicher/weiblicher Geschlechtsorgane und der Mamma
- 26 Pathologie männlicher/weiblicher Geschlechtsorgane und der Mamma
- 27 Konsultation
- 28 Konsultation

Prüfungsfragen

Schnittpräparate

- I. Atmungsorgane
 - 1. CMV-Pneumonitis
 - 2. Kleinzelliges Lungenkarzinom
 - 3. Plattenepithelkarzinom der Lunge

- II. Dermatopathologie
 - 4. Seborrhoische Keratose
 - 5. Basaliom
 - 6. Noduläres Melanom
 - 7. Bullöses Pemphigoid
 - 8. Psoriasis - Schuppenflechte

- III. Hämatologie
- 9. Piringer-Kuchinka Lymphadenitis
- 10. Follikuläres Lymphom
- 11. CLL/SLL (Lymphknoten)
- 12. Diffuses großzelliges B-Zell Lymphom
- 13. Morbus Hodgkin
- 14. Chronische myeloische Leukämie: chronische Phase- Blutaussstrich

- IV. Gastroenterologie
- 15. Helicobacter pylori Infektion
- 16. Zöliakie - subtotale/totale Zottenatrophie (Marsh 3c)
- 17. Karzinoid der Appendix
- 18. Adenokarzinom des Rektums

- V. Kardiovaskuläres System
- 19. Virale Myokarditis
- 20. Riesenzellarteriitis der Temporalarterie
- 21. Kaposi-Sarkom

- VI.-IX. Oralpathologie
- 22. Planozelluläres Papillom
- 23. Keratoakanthom
- 24. Planozelluläres Karzinom
- 25. Nasopharyngeales Karzinom (Lymphoepitheliom)
- 26. Verhornende Plattenepithelmetaplasie
- 27. Riesenzellepulis (peripherisches Riesenzellgranulom)
- 28. Pyogenes Granulom
- 29. Wangenfibrom
- 30. Granularzelltumor (Abrikosoff-Tumor)
- 31. Orofaziale Aktinomykose
- 32. Chronische submandibuläre Sialoadenitis (Küttner-Tumor)
- 33. Lymphoepitheliale Zyste (intraparotideale)
- 34. Mukozele (Extravasationstyp)
- 35. Sjögren Syndrom
- 36. Pleomorphes Adenom
- 37. Warthin-Tumor
- 38. Adenoid-zystisches Karzinom
- 39. Mukoepidermoides Karzinom
- 40. Fibröse Dysplasie des Kiefers
- 41. Ameloblastom (unizystischer Typ)
- 42. Orales Lichen
- 43. Verruköses planozelluläres Karzinom
- 44. Plasmozelluläres Granulom
- 45. Radikuläre Zyste
- 46. keratozystischer odontogener Tumor /odontogener Keratozyst
- 47. Morbus Crohn, orale Manifestation
- 48. MALT- Lymphom der Speicheldrüse
- 49. Bisphosphonate induzierte Osteonekrose (BION)
- 50. Plasmozytom des Unterkiefers
- 51. Pemphigus vulgaris der Mundschleimhaut
- 52. Leukoplakie
- 53. Hämangiom der Mundschleimhaut

- X. Endokrinologie
- 54. Papilläres Schilddrüsenkarzinom
- 55. Morbus Basedow
- 56. Hashimoto thyreoiditis
- 57. Nebenschilddrüsenadenom
- 58. Phäochromozytom

- XI. Nephropathologie, Urologie
- 59. Klarzelliges Nierenzellkarzinom
- 60. Urothelkarzinom des Nierenbeckens

- XII. Leber - Gallengänge - Pankreas
- 61. HBs-Ag positive Leber (Orceinfärbung nach Shikata)
- 62. Alkoholische Hepatitis (HE)
- 63. Hepatozelluläres Karzinom auf Grund einer Zirrhose

- XIII. Männliche/weibliche Geschlechtsorgane und die Mamma
- 64. Prostatakarzinom
- 65. Seminom
- 66. Endometriumkarzinom
- 67. Papilläres seröses Zystadenokarzinom des Ovar
- 68. Invasives duktales Mammakarzinom

Theoretische Prüfungsfragen

- I. Atmungsorgane
- 1. Erkrankungen der oberen Atemwege. ARDS.
- 2. Infektionen der unteren Atemwege.
- 3. Chronische obstruktive Lungenerkrankungen (allgemeine Eigenschaften, Type)
- 4. Lungentumoren.

- II. Dermatopathologie
- 5. Melanozytische Hautveränderungen.
- 6. Epitheliale Hauttumoren.
- 7. Entzündliche Hautveränderungen.

- III. Hämatopathologie
- 8. Reaktive Lymphknotenveränderungen.
- 9. Lymphome im Kopf-Hals-Nacken Bereich.
- 10. Myeloische Neoplasien.

- IV. Gastroenterologie
- 11. Pathologie des Ösophagus.
- 12. Erkrankungen des Magens.
- 13. Erkrankungen des Dünndarms.
- 14. Erkrankungen des Dickdarms.

- V. Kardiovaskuläres System
- 15. Angina pectoris, chronische ischämische Herzerkrankung. Plötzlicher Herztod.
- 16. Herzinfarkt: Klinikopathologie.
- 17. Erkrankungen der Herzklappen (entzündliche und degenerative).
- 18. Kardiomyopathien. Tumorartige Läsionen und Tumoren des Herzens.
- 19. Myokarditiden. Erkrankungen des Perikards
- 20. Angeborene Herzkrankheiten.
- 21. Arteriosklerose. Aneurysmen (Typen, Klinikopathologie)
- 22. Vaskulitiden (Pathogenese, Klassifikation, Klinikopathologie). Vaskuläre Tumoren.

- VI. Pathologie der Mundhöhle
 - 23. Infektiöse Entzündungen der Mundschleimhaut
 - 24. Nicht-infektiöse Entzündungen der Mundschleimhaut
 - 25. Gutartige epitheliale Veränderungen der Mundhöhle
 - 26. Rolle der HPV Subtypen in der Pathogenese der oralen gutartigen und bösartigen Tumoren.
 - 27. Präkanzerose Zustände. Leukoplakie und ihre Differenzialdiagnostik. Erythroplakie.
 - 28. Bösartige epitheliale Tumoren der Mundhöhle: Histotype, Lokalisation, Pathogenese.
 - 29. Gutartige mesenchymale Läsionen der Mundhöhle und des Kiefers
 - 30. Bösartige mesenchymale Läsionen der Mundhöhle und des Kiefers
 - 31. Entzündungen der Speicheldrüsen: Sialoadenitis, Sialolithiasis, Mikulicz Syndrom, Sjögren Syndrom.
 - 32. Tumorartige Läsionen der Speicheldrüsen und der Mundschleimhaut
 - 33. Gutartige Tumoren der Speicheldrüsen
 - 34. Bösartige Tumoren der Speicheldrüsen
 - 35. Odontogenische und nicht-odontogenische Zysten.
 - 36. Odontogenische Tumoren.

- VII. Endokrinologie
 - 37. Tumoren der anterior Lappen der Hypophyse. Fehlbildungen der Schilddrüse. Erkrankungen mit Schilddrüsenhyperplasie.
 - 38. Thyreoiditiden. Tumoren der Schilddrüse.
 - 39. Hyperplasie und Adenom der Nebenschilddrüse.
 - 40. Atrophie und Hyperplasie der Nebennierenrinde. Tumoren der Nebennierenrinde und des Nebennierenmarks.

- VIII. Nephro- und Uro-pathologie
 - 41. Niereninsuffizienz. Nierentumoren.
 - 42. Zystitiden, Tumoren des Ureters und der Harnblase.

- IX. Leber - Gallengänge - Pankreas
 - 43. Lebererkrankungen.
 - 44. Erkrankungen der Gallenwege und des Pankreas.

- X. Pathologie männlicher/weiblicher Geschlechtsorgane, Mammopathologie
 - 45. Tumoren der Prostata.
 - 46. Tumoren des Hodens (Klassifikation, Tumormarkern).
 - 47. Zervixkarzinom (Pathogenese, Pathomorphologie, Vorsorgeuntersuchung)
 - 48. Gut- und bösartige epitheliale Tumoren des Corpus uteri. Mesenchymale Tumoren des Corpus uteri.
 - 49. Zysten und Tumoren der Ovarien (epitheliale Tumoren, Keimzelltumoren, Keimstrang-Stromatumoren, Metastasen)
 - 50. Mastitiden. Zystische Mastopathie. Fibroepitheliale Tumoren der Mamma.
 - 51. Mammakarzinom. Pathogenese, Typen, Prognose.

Anmerkung: Das Institut für Pathologie behält sich das Recht vor, minimale Änderungen an der Thematik und den Prüfungsfragen vorzunehmen.

Information – die folgenden Kompetenzen aus dem Studienbuch der klinischen Kompetenzen müssen im Rahmen diesen Fach absolviert werden

Lehrer

Dr. Fincsur András (FIAHAAO.PTE), Dr. Hegedűs Ivett (HEIFAAO.PTE), Dr. Kovács Krisztina (KOKFAAO.PTE), Dr. Pajor László (PALGAAO.PTE)

OZPSA1-T MUND-KIEFER-UND GESICHTSCHIRURGIE 1.

Lehrbeauftragte/r:

DR. SZALMA, JÓZSEF, Ordentlicher Professor
Klinik für Zahnmedizin und Mundchirurgie

2 ECTS-Punkte • Prüfung • Präklinisches Modul • SS • Rekommandiert Semester: 6.

Semesterwochenstunden: **14 Vorlesungen + 14 Übungen + 0 Seminare = Insgesamt 28**

Zahl der Kursteilnehmer für Kurs: **1 - 25** Voraussetzungen: **OZPKT1-T erfüllt + OZPMR1-T erfüllt + OZPPO1-T erfüllt**

Das Fach kann nur mit BESTANDEMENEM gültigen Gesundheitseignungstest belegt werden!

Thematik

Die Studenten werden die Grundbegriffe, die Lokalanästhesie und die grundlegende Extraktionsprinzipien beigebracht.

Voraussetzung zum Absolvieren des Semesters

Bis maximal 15% Abwesenheit erlaubt

Semesteranforderungen

Bevor eine Prüfung zu absolvieren, es ist nötig die Instrumenten zu identifizieren und ihre Aufgabe zu erklären.

Möglichkeiten zur Nachholung der Fehlzeiten

Keine Möglichkeit.

Materialien zum Aneignen des Lehrstoffes

- *Obligatorische Literatur*
- *Vom Institut veröffentlichter Lehrstoff*

Das Material von Vorlesungen sind die Grundlagen.

- *Skript*
- *Empfohlene Literatur*

Reichart, P. A. / Hausamen, Jarg-Erich / Becker, J. / Neukam, F. W. / Schliephake, H. / Schmelzeisen R. (Hg.): Curriculum Chirurgie. Band 1: Zahnärztliche Chirurgie, 1. Auflage, Quintessenz Verlags-GmbH 2001 ISBN 978-3-87652-627-0

Vorlesungen

- 1 Begriff der dentoalveolare Chirurgie.
Dr. Szalma József
- 2 Anatomie der maxillofaciale Region
Dr. Orsi Enikó
- 3 Sterilisation und Dezinfection
Dr. Szalma József
- 4 Instrumente von Oralen Chirurgie.
Dr. Szalma József
- 5 Klinische Farmakologie der Lokalanästhesie, Physiologie des Schmerzgefühls
Dr. Szalma József
- 6 Technik der Lokalanästhesie im Oberkiefer.
Dr. Szalma József
- 7 Technik der Lokalanästhesie im Unterkiefer.
Dr. Szalma József
- 8 Extraorale Injektionsmethoden, Komplikationen der Lokalanästhesie
Dr. Orsi Enikó
- 9 Typische Zahnextraktion
Dr. Szalma József
- 10 Instruation, Motivation nach Zahnextraktion.
Dr. Szalma József
- 11 Häufige systemische Erkrankungen im Zahnarztpraxis.
Dr. Orsi Enikó
- 12 Unwohlsein im Zahnarztpraxis
Dr. Szalma József

- 13 Antibiotik-Profilaxe und Therapie
Dr. Orsi Enikó
- 14 Wichtige diagnostische Verfahren.
Dr. Szalma József

Praktika

- 1-14 Übung der lokale Anästhesie, und typische Zahnextraktionen

Seminare Prüfungsfragen

1. Sterilisation und Desinfektion.
2. Lokale Anästhesie und klinische Farmakologie
3. Instrumentation der Lokalanästhesie
4. Instrumente zum Zahnentfernung
5. Typische Zahnextraktion
6. Wirkungsmechanismus der Antibiotika
7. Komplikationen der Lokalanästhesie
8. Anatomie der maxillofaciale Region
9. Antibiotikum Profilaxe
10. Hebeltypen
11. Physiologie des Schmerzgefühls
12. Anatomie der Nervus maxillaris
13. Extraorale Injektionsmethoden
14. Lokalanästhesie im Oberkiefer bei typischen Zahnextraktion
15. Benutzung der Wurzelzangen
16. Lokalanästhesie im Unterkiefer bei typischen Zahnextraktion
17. Bedingung der Benutzung des Wurzelhebels
18. Die anatomische Eigenart der Zähne von chirurgische Aspekte
19. Häufige systemische Erkrankungen im Zahnarztpraxis
20. Instruation, Motivation nach Zahnextraktion
21. Instrumente zum Ausziehen der Zähne
22. Sterilisation und Desinfektion im Zahnarztpraxis.
23. Anatomie der Nervus mandibularis
24. Anatomie dem Unter- und Oberkiefer
25. Anatomie der Arteria carotis int. Und ext.
26. Problematik den oberen Zähne und der Kieferhöhle
27. Anatomie den großen Speicheldrüsen
28. Medizinische Notfälle in der Praxis
29. Diagnostikmethode in der Mundchirurgie. Schritte der Diagnosestellung.
30. Lymphgefäßsystem vom Kopf und Hals
31. Innervierung den Kaumuskel und den Ausdruckmuskel des Kopfes
32. Die Spatien dem Kopf- und Halsbereich

Information – die folgenden Kompetenzen aus dem Studienbuch der klinischen Kompetenzen müssen im Rahmen diesen Fach absolviert werden

Lehrer

Dr. Szalma József (SZJFACO.PTE)

OZR DAS-T DENTOALVEOLARE CHIRURGISCHE ÜBUNG

Lehrbeauftragte/r:

DR. SZALMA, JÓZSEF, Ordentlicher Professor
Klinik für Zahnmedizin und Mundchirurgie

0 ECTS-Punkte ▪ **Unterschrift** ▪ **Kriterienanforderung** ▪ **SS** ▪ **Rekommandiert Semester: 6.**

Semesterwochenstunden: **0** Vorlesungen + **120** Übungen + **0** Seminare = Insgesamt **120**

Zahl der Kursteilnehmer für Kurs: **1 - 20** Voraussetzungen: **OZPKT1-T erfüllt + OZPMR1-T erfüllt + OZPPO1-T erfüllt**

Das Fach kann nur mit BESTANDEMENEM gültigen Gesundheitseignungstest belegt werden!

Thematik

Dentoalveolare Chirurgische Übung im Sommer. In 120 Stunden die Studenten nehmen an Dento-alveolaren Praxisarbeit teil, und üben Lokalanästhesie Verfahren und routine Extraktionen.

Voraussetzung zum Absolvieren des Semesters

Dieses Praktikum ist an der Universitätsklinik zu ausrichten.

Semesteranforderungen

-

Möglichkeiten zur Nachholung der Fehlzeiten

Keine Möglichkeit.

Materialien zum Aneignen des Lehrstoffes

- *Obligatorische Literatur*
- *Vom Institut veröffentlichter Lehrstoff*

Während der Arbeit es ist nötig die Erkenntnisse von Mund- Kiefer- und Gesichtschirurgische Propädeutik fehlerlos zu präsentieren um die Komplikationen der Patientenbehandlungen minimalisieren zu können.

- *Skript*
- *Empfohlene Literatur*

Vorlesungen

Praktika

1-120 Grund Anaesthesie Techniken, Extraktionen

Seminare

Prüfungsfragen

-

Information – die folgenden Kompetenzen aus dem Studienbuch der klinischen Kompetenzen müssen im Rahmen diesen Fach absolviert werden

Lehrer

Dr. Szalma József (SZJFACO.PTE)